Technische Universität Chemnitz
Philosophische Fakultät & Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

---

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der interfakultären Studiengänge

Europa-Studien / European Studies

↓ Kulturwissenschaftliche Ausrichtung

↓ Sozialwissenschaftliche Ausrichtung

↓ Wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung

Sommersemester 2003
(Stand 06.04.2003)

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Termine im Sommersemester 2003	3
Kursangebot	
A) Basismodule	4
B) Profilmodule für Kulturwissenschaftliche Ausrichtung / Ergänzungsmodule für Sozial- und Wirtschaftwissenschaftliche Ausrichtung	9
C) Profilmodule für Sozialwissenschaftliche Ausrichtung / Ergänzungsmodule für Kultur- und Wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung	23
D) Wirtschaftswissenschaftliche Ergänzungsmodule für Sozial- und Kulturwissenschaftliche Ausrichtung	31
E) Wirtschaftswissenschaftliche Profilmodule	32
Wirtschaftswissenschaftliche Wahlmodule	34
Informationen und Kontakt	36

ABKÜRZUNGEN

ES	Studiengang Europa-Studien / European Studies
KuWi	Kulturwissenschaftliche Ausrichtung
NHG	Neues Hörsaalgebäude (Uni-Neubau an der Reichenhainer Straße)
Raabe-Str.	Wilhelm-Raabe-Straße (= Universitätsteil 4)
RhStr.	Reichenhainer Straße (= Universitätsteil 2)
StraNa	Straße der Nationen 62 (= Universitätsteil 1)
SoWi	Sozialwissenschaftliche Ausrichtung
WiWi	Wirtschaftswissenschaftliche Ausrichtung

BEZEICHNUNG DER UNI-TEILE

1	Straße der Nationen einschl. Carolastraße und Bahnhofstraße
2	Alle Gebäude der Reichenhainer Straße
3	Gebäudekomplex Erfenschlager Straße
4	Wilhelm-Raabe-Straße
ThW	Thüringer Weg

TERMINE IM SOMMERSEMESTER 2003

Beginn des Semesters	01.04.2003
Antragsfristen bei Hochschul- und Studiengangwechsel und Sonstigem (zulassungsbeschränkte Studiengänge)	bis 15.01.2003
Rückmeldefrist	06.01.-28.02.2003
Nachfrist zur Rückmeldung	07.04.-14.04.2003
Beginn der Vorlesungen	07.04.2003
Ende der Vorlesungen	18.07.2003
Beginn der Prüfungsperiode	21.07.2003
Ende der Prüfungsperiode	08.08.2003
Ende des Semesters	30.09.2003
Vorlesungsfreie Tage	
Karfreitag	18.04.2003
Ostermontag	21.04.2003
Maifeiertag	01.05.2003
Himmelfahrt	29.05.2003
Pfingstmontag	09.06.2003

KURSANGEBOT

A) Basismodule

A. 2 Lehrveranstaltungen im Basismodul "Einführung in die Interkulturelle Kommunikation"

Vorlesung: Interkulturelle Kommunikation - interkulturelle Kompetenz
Prof. Dr. Jürgen Straub
Fach Interkulturelle Kommunikation

Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen und Einblicke in wesentliche Bereiche der Erforschung interkultureller Kommunikation und interkultureller Kompetenz. Dabei werden verschiedene disziplinäre Perspektiven ebenso berücksichtigt wie trans- und interdisziplinär relevante Aspekte des Themas und schließlich exemplarische Bemühungen um die "Anwendung" wissenschaftlicher Erkenntnisse (z. B. in interkulturellen Trainings). Im Zentrum der ersten Vorlesungen steht die eingehende Beschäftigung mit den im Titel der Veranstaltung stehenden theoretischen Begriffen. Diesbezüglich ist das Ziel, durch historisch-systematische Ausführungen allen TeilnehmerInnen eine differenzierte Vorstellung davon zu vermitteln, was es bedeuten kann, (speziell) im Hinblick auf "interkulturelle" Begegnungen, Strukturen und Praktiken von "Kultur", "Kommunikation" und "Kompetenz" zu sprechen. Dabei wird sich zeigen, dass alle diese Begriffe trotz ihrer längst selbstverständlichen, in Alltag und Wissenschaft durchaus modisch gewordenen Verwendung nicht bloß sehr komplex sind. Vielmehr ist jeder von ihnen semantisch vieldeutig und pragmatisch flexibel verwendbar – von "konsensfähigen Definitionen" und einem auch nur einigermaßen einheitlichen Gebrauch dieser Begriffe kann heute keine Rede sein. Selbst wenn dies als eine vielleicht "unabänderliche Tatsache" hingenommen werden mag, so gehört die Auseinandersetzung damit zu den unabdingbaren Beschäftigungen einer jeden Wissenschaft, die sich mit interkultureller Kommunikation und Kompetenz befasst. Von der Bestimmung dieser Begriffe hängt es offenbar nicht zuletzt ab, was in verschiedenen Feldern der Erforschung interkultureller Kommunikation und Kompetenz faktisch unternommen wird, welche methodologischen Prinzipien beachtet, welche Methoden eingesetzt und welche praktisch-anwendungsorientierten Ziele womöglich anvisiert werden. Die analytische und kritische Rekonstruktion theoretischer Grundbegriffe dient damit nicht zuletzt dem Anliegen, konkrete einschlägige Forschungen, vorliegende Forschungsergebnisse sowie wissenschaftlich begründete Interventionen (Fortbildungen, Trainings, Beratungen, Therapien etc.) mit ausgewiesenen theoretischen "Mitteln" analysieren, reflektieren oder auch selbst entwerfen, konzipieren und planen zu können. Einschlägige Beispiele werden in der Vorlesung vorgestellt und behandelt, so dass auch Einblicke in empirische Forschungsfelder gewährt und bisherige Resultate der mit interkultureller Kommunikation und Kompetenz befassten Wissenschaften erörtert werden.

Ein Reader wird in der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

Zeit: Mittwoch 19.00 – 20.30 Uhr
Ort: 2/N112

A.3 Lehrveranstaltungen im Basismodul "Fremdsprachenerwerb"

Die Einschreibung in die Sprachkurse, die vom Zentrum für Fremdsprachen angeboten werden, findet wieder als online-Einschreibung statt, d. h. sie erfolgt ausschließlich über das Internet unter der Adresse:
www.tu-chemnitz.de/sprachenzentrum/kuves
Bitte tragen Sie sich frühzeitig ein, da die Nachfrage erfahrungsgemäß recht hoch ist.
Das komplette Kursprogramm und weitere Informationen zur Einschreibung können ab Ende Februar auf der Homepage des Sprachenzentrums abgerufen werden.

	Tschechisch für Anfänger (2. Semester)	Ü2	Tiserova	Mo	11.30-13.00	3/C106
	Tschechisch für Anfänger ES (2. Semester)	Ü2	Tiserova	Mi	13.45-15.15	2/NK003
	Tschechisch für Anfänger (3. Semester)	Ü2	Tiserova	Mi	09.15-10.45	2/D201

	Tschechisch für Anfänger (4. Semester)	Ü2	Tiserova	Mo	09.15-10.45	3/B103
	Russisch für Anfänger (1.1)	Ü4	Reitzenstein	Mo	09.15-10.45 11.30-13.00	3/B109
	Russisch für Anfänger (1.2)	Ü4	Krause	Mo	09.15-10.45 11.30-13.00	3/B013
	Russisch für Anfänger (1.2)	Ü4	Reitzenstein	Mi	09.15-10.45 13.45-15.15	2/SR30 3/B102
	Russisch für Anfänger (1.3)	Ü4	Krause	Fr	09.15-10.45 11.30-13.00	2/SR16 2/D221
	Russisch für Anfänger (2.1)	Ü4	Reitzenstein	Di Fr	09.15-10.45 11.30-13.00	2/N006 2/SR38
	Polnisch für Anfänger (2. Semester)	Ü2	Kupfer	Mi	09.15-10.45	2/N006
	Polnisch für Fortgeschrittene	Ü2	Kupfer	Mi	13.45-15.15	2/39/233
	Ungarisch für Anfänger (2. Semester)	Ü2	Hofmann	Mo	15.30-17.00	2/N006
	Ungarisch für Anfänger ES (2. Semester)	Ü2	Hofmann	Mo	17.15-18.45	2/N006
	Ungarisch für Fortgeschrittene	Ü2	Hofmann	Mo	19.00-20.30	2/N006
Informationen zu Deutsch-Kursen für ausländische Studierende sind bei Frau Dr. Minogue, Sprachenzentrum, Tel. 531-4294, angela.minogue@phil.tu-chemnitz.de zu erfragen.						

A.4 Lehrveranstaltungen im Basismodul
"Geschichte und politische Integration Europas"

Vorlesung: Geschichte der europäischen Integration
PD Dr. Frank-Lothar Kroll
Fachbereich Geschichte

Die Einigung Europas zählt zu den folgenreichsten historischen Entwicklungsprozessen der Nachkriegszeit. Den Bemühungen europäischer Staatsmänner um eine Zusammenführung der bis 1945 in kriegerische Konflikte untereinander verwickelten Nationalstaaten ging eine lange intellektuelle Vorbereitungsphase voran. Diese zu rekonstruieren, ist das Ziel der Vorlesung. Ausgehend von den gesamteuropäischen Friedensvisionen und -utopien führender Humanisten im Zeitalter von Renaissance und Reformation werden die Europa-Ideen der Aufklärung und der Romantik sowie die konkreten politischen Entwicklungswege "europäischer" Politik im Zeitalter Metternichs und der Heiligen Allianz nachgezeichnet. Föderalistische Alternativen zum Nationalstaat im 19. Jahrhundert, Mitteleuropakonzeptionen im Ersten Weltkrieg, "paneuropäische" Einigungsbestrebungen nach 1918 werden ebenso behandelt wie die nationalsozialistische Europapolitik und die europäischen Konzeptionen der Widerstandsbewegungen. Den Schwerpunkt der Vorlesung bildet die Rekonstruktion der Europapolitik der verschiedenen europäischen Staaten (Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien) nach 1945 – von den ersten Anfängen (Europarat und Schuman-Plan) über EVG und EWG bis zu den konkreten Einigungsschritten im Umfeld des Vertrages von Maastricht und der deutschen Vereinigung in den 1990er Jahren.

Die Vorlesung ist für Studierende des Faches "Europa-Studien" (BEUST) besonders geeignet.

Zeit: Mittwoch 15.30 – 17.00 Uhr
Ort: 2/N001

Proseminar: Probleme der politischen Struktur Nord- und Nordosteuropas 1815 - 1945
PD Dr. Frank-Lothar Kroll
Fachbereich Geschichte

Litauens besitzt der Ostseeraum eine neue politische Qualität. Die Beziehungen der baltischen Staaten zu den skandinavischen Ländern und zur EU bieten einen eigenen Aspekt politischer, wirtschaftlicher und auch kultureller Binnenkommunikation innerhalb des größer gewordenen Europas. Ziel des Proseminars ist die Rekonstruktion von Grundlinien und Hauptetappen der Geschichte dieser Region vom Ende der napoleonischen

Kriege 1815 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945. Themenschwerpunkte bilden die Geschichte der Schwedisch-Norwegischen Union 1814-1905 / Dänemark und die Schleswig-Holsteinische Frage bis 1864 / Königtum, Parlamentarisierung und Demokratisierung / Strukturprobleme der russischen Ostseeprovinzen Kurland und Livland bis 1917 / kulturelle Kontakte und Kulturtransfer / "Skandinavismus" im 20. Jahrhundert / Deutschland und Skandinavien im Zweiten Weltkrieg / innenpolitische Probleme der baltischen Staaten / sowjetische Annexionen.
Das Proseminar ist für Studierende des Faches "Europa-Studien" (BEUST) besonders geeignet.

Zeit: Dienstag 17.15 – 18.45 Uhr
Ort: Bitte im Fachbereich Geschichte erfragen

Proseminar: Die Osterweiterung der EU: Herausforderung, Chance, Problem
Prof. Dr. Beate Neuss
Politikwissenschaften

Auf dem Kopenhagener Gipfel im Dezember 2002 haben die Staats- und Regierungschefs entschieden: Die EU wird sich 2004 um zehn Mitglieder erweitern, zwei weitere werden wahrscheinlich 2007 folgen.
Die Erweiterung ist die größte Herausforderung für die Europäische Integration seit ihrem Beginn vor mehr als 50 Jahren. Das Proseminar wird sich der Frage annehmen, was sie für die EU und ihre Mitglieder, ihre Politik und Institutionen bedeutet. Darüber hinaus geht der Blick über die aktuelle Erweiterungsrunde hinaus: Wie steht es mit der Türkei und weiteren potenziellen europäischen Beitrittskandidaten? Welche Beziehungen sollte die EU mit den Staaten jenseits ihrer Ostgrenze anstreben? Ist die EU an der Grenze ihrer Bereitschaft zur Vertiefung angekommen oder gibt es Chancen für die Annahme einer Verfassung für eine tiefer integrierte Union?

Literatur: Kreile, Michael: Die Osterweiterung der Europäischen Union, in: Weidenfeld, Werner: Europa-Handbuch, Gütersloh 2002, S. 807-826. Internationale Politik 1/2003, 58. Jg., Themenheft: Europa vollenden.

Teilnehmer: Studierende im Grundstudium Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach), Magister und Lehramt, Studierende European Studies

Scheinerwerb: Zum Erwerb eines Scheins ist regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), eine Hausarbeit und die Teilnahme an Kurzklausuren notwendig. Kriterien für die Vergabe von Credit Points werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, 05. Febr. 2003 um 14:00 Uhr, in der Reichenhainer Str. 41, Raum 133 statt, freie Themen können noch während der Semesterferien übernommen werden.

Zeit: Donnerstag 17.15 – 18.45 Uhr
Ort: 2/N002

Proseminar: Politikfelder der Europäischen Union
Anja Schönherr M.A.
Europäische Integration mit dem Schwerpunkt Europäische Verwaltung

Die Europäische Union in ihrer heutigen Gestalt ist in einer Vielzahl von Politikfeldern tätig. Dabei treten neben die traditionellen Politiken der EG, wie z.B. Landwirtschaft oder freier Warenverkehr, zunehmend neue Politiken in Bereichen wie Visa, Asyl und Einwanderung oder Außen- und Sicherheitspolitik. Diese neuen Politikfelder bringen neue Strukturen und Verfahren der Politikformulierung und –umsetzung mit sich und verändern das Bild der Europäischen Union.
Im Seminar werden in vergleichender Perspektive ausgewählte Politikfelder der EU betrachtet. Dabei geht es zum einen um die rechtlichen Grundlagen und zentralen Inhalte der jeweiligen Politik, zum anderen sollen verschiedene Formen des Zusammenwirkens der Organe und Institutionen der EU herausgearbeitet werden. Für beide Aspekte gilt es dann, - insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden Osterweiterung - die Frage der Zukunftsfähigkeit zu beantworten.

Scheinerwerb: LNW durch Referat mit Handout und Abgabe einer Hausarbeit, CP durch Referat mit Handout; Regelmäßige und aktive Teilnahme wird von allen erwartet.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Anmeldung über e-Mail bei anja.schoenherr@s2001.tu-chemnitz.de.

Zeit: Freitag 13.45 – 15.15 Uhr
Ort: 2/NK003

A.6 Lehrveranstaltungen im Basismodul "Europäische Länderstudien"

Vorlesung: Städte und Städtesysteme in Ostmitteleuropa
PD Dr. Wolfgang Aschauer
Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa

In Städten treffen aktuelle wirtschaftliche, soziale und bauliche Entwicklungen auf Stadtstrukturen, die aus vergangenen Epochen stammen. Diese Vergangenheit (sog. Persistenzen) beeinflusst massiv die Entwicklungen der Gegenwart, so wie umgekehrt die alten Stadtstrukturen sich in einem permanenten Prozess der Um- und Neugestaltung befinden. Gerade in den ostmitteleuropäischen Städten hat der historisch recht schnell aufeinanderfolgende Wechsel der sozioökonomischen und politischen Gegebenheiten immer wieder zu völlig neuen Einflüssen auf die Stadtentwicklung geführt. Welche dies sind und wie sie die Städte verändert haben, ist Inhalt der Vorlesung.
Literatur zum Einstieg: wird noch bekannt gegeben
Scheinerwerb: Abschlussklausur

Zeit: Dienstag 09.15-10.45 Uhr
Ort: 2/D301
Beginn erst ab 28.04.2003!

Übung: Facetten ostmitteleuropäischer Städte
PD Dr. Wolfgang Aschauer
Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa

Kenntnisse über Orte folgen meist aus einem direkten Nutzen: Während im Wohnort vor allem Aspekte der praktischen Lebensführung (gute Wohnlagen, Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Einrichtungen etc.) wichtig sind, richtet sich das Interesse an fremden Städten überwiegend an touristisch relevanten Merkmalen aus: markante Gebäude(ensembles), kulturelle Einrichtungen, Besonderheiten des örtlichen Handels- und Dienstleistungsangebots u. ä.
In der Übung sollen am Beispiel ausgewählter Städte Ostmitteleuropas themenspezifische "Stadtgeographien" erstellt werden, die nicht nur die herkömmlichen Aspekte stadtbezogenen Interesses umfassen, sondern auch eher wenig thematisierte Facetten dieser Städte einbeziehen.
Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme, Erstellung eines thematischen Stadtrundgangs

Zeit: Dienstag 19.00-20.30
Ort: 2/N002
Beginn erst ab 28.04.2003

Proseminar mit Exkursion: Didaktik der Landeskunde: Exkursion in die Kulturhauptstadt Europas 2003
Prof. Dr. Ingrid Hudabiunigg
Fachbereich Germanistik

Die Veranstaltung wird bis Mitte Mai 2003 thematisch in studentischen Projekten auf die Exkursion nach Graz (Österreich) vorbereiten. Die Exkursion wird Mitte Mai 2003 stattfinden (4 Tage). Nach der Exkursion ist bis zum Ende des Semesters eine schriftliche Ausarbeitungsphase ohne Seminarsitzungen geplant. Inhaltlich sollen zwei Gruppen von Teilnehmern an jeweils fachspezifischen Projekten arbeiten.

a) Bereich DaF:

- Landeskunde einer anderen deutschsprachigen Stadt im DaF-Unterricht,
- Plurizentrismus der deutschen Standardsprache,
- Besuch einer Ausstellung in Graz "Phänomenen der Sprachenvielfalt, das Kommunikationsmittel Sprache und seine Entstehung, Verbreitung, Vielfalt und Entzifferung der Schriften der Welt" (Der Tunnelbau zu Babel).

b) Bereich IKK-Zusatzmodul und Europastudien:

- Teilnahme an Kulturprojekten der Kulturhauptstadt (Theater, Film, Video – siehe Aushang)

Semesterapparat. www.graz03.at

Benotete Leistungsscheine können zu Didaktisierungen des Exkursionsprogramms erworben werden. Teilnahmescheine können erworben werden.

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bitte vom 15.04. bis 17.04.2003 in der Zeit von 9.00 – 11.00 Uhr im Sekretariat DaF, Thüringer Weg 11, Zimmer 218 bei Frau Rauer. Dabei müssen bereits 30 € Anzahlung abgegeben werden.
Informationen zur Organisation und Durchführung der Exkursion werden in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben.

Zeit: Dienstag 7.30 – 9.00 Uhr
Ort: 2/N005

Proseminar: Deutsch-tschechische Beziehungen
PhD Miroslav Mares
Fachbereich Politikwissenschaft

Beziehungen bis 1989, Entwicklung der Beziehungen nach 1989, Rechtliche Aspekte der Beziehungen, Politische und Ökonomische Aspekte der Beziehungen, Akteure auf deutscher und tschechischer Seite, EU und die deutsch-tschechischen Beziehungen, Perspektiven

Zeit: Donnerstag 19.00-20.30 Uhr
Ort: 2/N105

A.7 Lehrveranstaltungen im Basismodul "Einführung in Öffentliches Recht / Europäische Institutionen"

Übung: Organe und Institutionen der Europäischen Union
Prof. Dr. Matthias Niedobitek
Fach Europäische Integration

Die Europäische Union verfügt über eine große Vielzahl von Organen und Institutionen mit unterschiedlichen Funktionen im europäischen Integrationsprozess. Manche von ihnen – etwa die Europäische Kommission, der Europäische Gerichtshof oder die Europäische Zentralbank – haben durch die öffentlichen Medien eine breitere Bekanntheit erlangt. Andere Organe und Institutionen – beispielsweise der Europäische Rechnungshof, der Wirtschafts- und Sozialausschuss, der Ausschuss der Regionen oder der Europäische Bürgerbeauftragte – sind weniger bekannt. Neben diesen bereits im EG-Vertrag verankerten Einrichtungen haben die Gemeinschaftsorgane selbst auf der Grundlage des EG- oder des EU-Vertrages zahlreiche weitere Institutionen geschaffen, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen oder ihre Tätigkeit überwachen sollen. Letzteres gilt etwa für den Europäischen Datenschutzbeauftragten, der durch die Verordnung 45/2001 vom 18.12.2000 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe und Einrichtungen der EG eingerichtet wurde.

In der Vielfalt und der unterschiedlichen rechtlichen Ausgestaltung der Organe und Institutionen der Europäischen Union spiegeln sich die unterschiedlichen, zum Teil gegenläufigen Funktionen, Aufgaben und Interessen wider, die von diesen Gemeinschaftseinrichtungen wahrzunehmen sind. Zusammen betrachtet befinden sie sich in einem fein austarierten "institutionellen Gleichgewicht" (EuGH), welches die Idee der Gewaltenteilung auf europäischer Ebene verwirklicht.

Die Übung will den Studierenden einen Überblick über die wichtigsten Organe und Institutionen – ihre Stellung im Institutionengefüge, ihre Aufgaben und Zuständigkeiten sowie ihre Arbeitsweise – verschaffen; sie will die

Studierenden darüber hinaus auch mit neu geschaffenen Institutionen bekannt machen. Die Studierenden sollen die Veranstaltung durch kurze schriftliche Beiträge und mündliche Präsentationen sowie durch Mitwirkung in der Diskussion aktiv mit gestalten.

Anforderungen: mündliche Präsentation, Arbeitsblatt, aktive Teilnahme an der Diskussion, Abschlussklausur (nur bei LNW)
Schein: TNW oder LNW nach Wahl, 4 Credit Points

Vorherige Anmeldung: nicht erforderlich

Zeit: Donnerstag 13.45 – 15.15 Uhr
Ort: 2/N002

B) Profilmodule für KuWi (= Ergänzungsmodule für SoWi und WiWi)

B.1 Lehrveranstaltungen im KuWi-Profilmodul (SoWi-/ WiWi-Ergänzungsmodul) "Kultur- und Länderstudien Westeuropa"

Vorlesung/Übung: Einführung in die Großbritannienstudien
Prof. Dr. Hans Kastendiek
Fachbereich Anglistik

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Entwicklung Großbritanniens seit 1945 und über einige Grundstrukturen von Wirtschaft und Gesellschaft, Politik und Kultur. Dabei wird insbesondere gefragt, wie sich der Verlust der politischen und ökonomischen Weltmachtrolle nach dem Zweiten Weltkrieg und die innenpolitischen Veränderungen seit den sechziger Jahren (ökonomisches Krisenmanagement, gesellschaftspolitische Polarisierung, Thatcherismus, Herausbildung von New Labour) auf die britische Gesellschaft und Kultur ausgewirkt haben. Die Teilnahme an der Vorlesung wird dringend empfohlen, weil sie Grundkenntnisse über Grossbritannien vermittelt, die in den anschliessend zu belegenden Proseminaren vorausgesetzt werden.
Credit Points:
In der Vorlesung können keine Leistungsnachweise erworben werden, die Teilnahme wird aber als Vorbereitung für die Proseminare dringend empfohlen. Ein Teilnahmeschein (2 Credit Points) wird für eine schriftliche Kurzanalyse vergeben.
Begleitlektüre:
Kastendiek, Hans/ Karl Rohe/ Angelika Volle, Hrsg. (1998). *Länderbericht Großbritannien. Geschichte - Politik - Wirtschaft - Gesellschaft*. Neuausgabe. Bonn: Bundeszentrale für pol. Bildung (kann dort gratis – bis auf die Portokosten – bestellt werden: Postfach 1369, 53003 Bonn).
McDowall, David (1999). *Britain in Close-Up*. new ed. Harlow: Longman (ca. ¤ 25,00).

Zeit: Dienstag 15.30 – 17.00 Uhr
Ort: 2/HS 1

Proseminar: Britain in Close-up
Prof. Dr. Hans Kastendiek
Fachbereich Anglistik

The course deals with basic patterns of, and current issues in, British society. Participants are invited to present short reports on topics like, e.g., "From Empire to Commonwealth"; "Britain and/in Europe"; "Postwar Britain: Political Consensus and Economic Decline"; "Immigration and Ethnicity"; "Social Class and Inequality"; "Elections and Political Parties"; "North and South: Divided Britain?"; "The Importance of Not Being English: Scotland, Northern Ireland and Wales". This is not a closed list. Participants are encouraged to choose further topics they are especially interested in.
Credit Points:
Ein Leistungsnachweis (6 Credit Points) kann durch ein Referat plus eine Hausarbeit (10-12 Seiten) erworben werden.

Recommended reading: see lecture course above

Zeit: Montag 13.45 – 15.15 Uhr
Ort: 2/N002

Hauptseminar: Class Matters in Britain
Prof. Dr. Hans Kastendiek
Fachbereich Anglistik

In Britain, quite in contrast to Germany, "class" is not regarded as a concept which has lost its (possible) former validity. Socio-economic and politico-cultural matters are still seen as class matters. Hence, in academic as well as in public discourse, the terms "class" and "class society" are frequently and widely used. A recent study by Andrew Adonis and Stephen Pollard (see below) even argues that "Britain cannot be understood apart from its class system". After an exploration of how the concept of "class" is defined in Britain, the course will discuss how it is applied in analysing British society.
Credit Points:
Ein Leistungsnachweis kann durch ein Referat plus eine Hausarbeit (15-20 Seiten) erworben werden.
Recommended reading:
Abercrombie, Nicholas et al. (1994). *Contemporary Britsh Society*. 2nd. ed. Cambridge/Oxford: Polity Press, ch. 3: "Class", pp. 116 – 208.
Adonis, Andrew and Stephen Pollard (1997*). A Class Act. The Myth of Britain's Classless Society*. London: Hamish Hamilton.
(both texts are available in our Archiv Kultur- und Länderstudien, RH 39/212)

Zeit: Mittwoch 11.30 – 13.00 Uhr
Ort: 2/N101

Proseminar: Gesellschaftstheorien im 20. Jahrhundert
Thomas Kleimann
Fachbereich Philosophie

Die Lehrveranstaltung setzt das Proseminar "Einführung in die Sozialphilosophie" vom WS 02/03 fort, ist aber auch für Neueinsteiger geeignet.

Das Proseminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Positionen gesellschaftskritischen Denkens im 20. Jahrhundert. Dabei sollen die Begründungsmuster der einzelnen sozialphilosophischen Ansätze herausgearbeitet und deren Plausibilität überprüft werden. Behandelt werden die Gesellschaftstheorien von M. Horkheimer und Th. W. Adorno, H. Marcuse , J. Dewey, M. Foucault sowie J. Habermas.

Das Proseminar wendet sich an Studierende des Grundstudiums sowie an die Teilnehmer des Studiengangs European Studies bzw. Studium generale.

Die Textgrundlagen sowie weitere technische Details werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.
Credit Points: 6

Zeit: Donnerstag 09.15-10.45 Uhr
Raum: 2/B201

Proseminar: Anthropologische Voraussetzungen der Ethik
HD Dr. Matthias Jung
Fachbereich Philosophie

Welches Menschenbild müssen ethische Begründungen voraussetzen? Gibt es natürliche Voraussetzungen der menschlichen Existenz, deren Veränderung moralisches Handeln untergraben würde? Solche Fragen stehen aus aktuellem Anlass (Klonen, Präimplantationsdiagnostik etc.) im Mittelpunkt einer vor allem von Jürgen Habermas angestoßenen Debatte.
Das Proseminar wird in gründlicher Lektüre von Habermas Schrift "Die Zukunft der menschlichen Natur" (Suhrkamp, 4. Aufl., 2002) einen Zugang zu diesen wichtigen Fragen suchen.

Leistungsnachweis erfolgt durch obligatorische Stundenprotokolle, Referate oder Klausur.

Literatur: Jürgen Habermas, Die Zukunft der menschlichen Natur (Suhrkamp, 4. Aufl., 2002)

Credit Points: 6

Zeit: Dienstag 09.15-10.45 Uhr
Ort: 1/219
Beginn: s. Aushang im Fachbereich Philosophie/Ethik, Reichenhainer Str. 41, 2. OG, da Herr Jung vom 14.01. – 30.04.2003 eine Gastprofessur in den USA angenommen hat.

Proseminar: Verfassungsentwicklung in Europa
Dr. Alexander Gallus
Fachbereich Politikwissenschaft

Der von den europäischen Staats- und Regierungschefs Anfang 2002 eingesetzte Europäische Konvent berät über die Möglichkeiten einer einheitlichen europäischen Verfassung und ringt um die künftige institutionelle Gestalt des Kontinents. Es stellt sich dabei die Frage, inwieweit die Verfassungsstrukturen der einzelnen EU-Mitgliedsstaaten bereits die Grundlagen für das Gerüst einer gemeinsamen europäischen Verfassung enthalten oder den Weg dorthin eher erschweren als erleichtern. Das Seminar erörtert die Verfassungsentwicklung in Europa zunächst in historischer Perspektive, bevor die Verfassungen der EU-Staaten einem systematischen Vergleich unterzogen werden sollen.

Literatur:
Decker, Frank: Parlamentarisch, präsidentiell oder semi-präsidentiell? Der Verfassungskonvent ringt um die künftige institutionelle Gestalt Europas, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 1-2/2003, S. 16-23.
Frotscher, Werner/Bodo Pieroth: Verfassungsgeschichte, 3. Aufl., München 2002.
Kimmel, Adolf (Hrsg.): Verfassungen der EU-Mitgliedsstaaten. Textausgabe, 5. Aufl., München 2000.
Reinhard, Wolfgang: Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1999.
Schwarze, Jürgen (Hrsg.): Europäische Verfassungsentwicklung, Baden-Baden 2000.
Zippelius, Reinhold: Kleine deutsche Verfassungsgeschichte. Vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart, 4. Aufl., München 1998.

Teilnehmer: Studierende im Grundstudium
Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat/Thesenpapier und Hausarbeit sowie Kurzklausuren.

Zeit: Freitag 09.15-10.45 Uhr
Ort: 2/SR9

Vorlesung: Zur Geschichte des Todes in Westeuropa
Prof. Ulrike Brummert, docteur d´ Etat
Fachbereich Romanistik

In kulturhistorischer Perspektive steht die Analyse der westeuropäischen Gesellschaften vom Mittelalter bis zur Neuzeit anhand ihres Umgangs, d. h. Stellenwert, Praktiken, Rituale, Eskamotierung, mit dem Tod im Zentrum der Betrachtungen. Ein Entwicklungsstrang wird die Modifikation von einer christlich geprägten zur mehr oder minder säkularisierten Gesellschaften sein. Die Geschichte des Todes ist auch ein interessantes Untersuchungsfeld über die Variationen des Absteckens des privaten und des öffentlichen Raums.

Zeit: Donnerstag 17.15 – 18.45 Uhr
Ort: 2/NK003

Hauptseminar: Stadt und Fotografie
Prof. Ulrike Brummert, docteur d´ Etat
Fachbereich Romanistik

Die Repräsentation des Städtischen Raums in Bild transportiert immer latent Konzepte, die sehr aussagekräftig

für die Konstruktion des öffentlichen Raums sind. Dieses Seminar versteht sich als Anschlussveranstaltung an das Projektseminar Prof. Weiske/Prof. Brummert im WiSem 2002/03; die praktisch gesammelten Erfahrungen werden in die Seminararbeit des Sommers hineinstrahlen.

Zeit: Donnerstag 11.30 – 13.00 Uhr
Ort: 2/NK003

Proseminar mit Exkursion: Didaktik der Landeskunde: Exkursion in die Kulturhauptstadt Europas 2003
Prof. Dr. Ingrid Hudabiunigg
Fachbereich Germanistik

Die Veranstaltung wird bis Mitte Mai 2003 thematisch in studentischen Projekten auf die Exkursion nach Graz (Österreich) vorbereiten. Die Exkursion wird Mitte Mai 2003 stattfinden (4 Tage). Nach der Exkursion ist bis zum Ende des Semesters eine schriftliche Ausarbeitungsphase ohne Seminarsitzungen geplant. Inhaltlich sollen zwei Gruppen von Teilnehmern an jeweils fachspezifischen Projekten arbeiten.

a) Bereich DaF:
- Landeskunde einer anderen deutschsprachigen Stadt im DaF-Unterricht,
- Plurizentrismus der deutschen Standardsprache,
- Besuch einer Ausstellung in Graz "Phänomenen der Sprachenvielfalt, das Kommunikationsmittel Sprache und seine Entstehung, Verbreitung, Vielfalt und Entzifferung der Schriften der Welt" (Der Tunnelbau zu Babel).

b) Bereich IKK-Zusatzmodul und Europastudien:
- Teilnahme an Kulturprojekten der Kulturhauptstadt (Theater, Film, Video – siehe Aushang)

Semesterapparat: www.graz03.at

Benotete Leistungsscheine können zu Didaktisierungen des Exkursionsprogramms erworben werden. Teilnahmescheine können erworben werden.

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bitte vom 15.04. bis 17.04.2003 in der Zeit von 9.00 – 11.00 Uhr im Sekretariat DaF, Thüringer Weg 11, Zimmer 218 bei Frau Rauer. Dabei müssen bereits 30 € Anzahlung abgegeben werden.
Informationen zur Organisation und Durchführung der Exkursion werden in der ersten Semesterwoche bekannt gegeben.

Zeit: Dienstag 7.30 – 9.00 Uhr
Ort: 2/N005

B.2 Lehrveranstaltungen im KuWi-Profilmodul (SoWi-/ WiWi-Ergänzungsmodul)
"Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa / Deutschlandstudien"

Proseminar/Hauptseminar: Transformationsprozesse in Ostmitteleuropa
PD Dr. Wolfgang Aschauer
Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa

Nach den großen Umwälzungen 1989/90 sind die Transformationsstaaten Ostmitteleuropas wieder aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwunden. Tatsächlich ist der Umbau der Gesellschaften in Formen von parlamentarischer Demokratie und Marktwirtschaft heute weitestgehend abgeschlossen. Ausgehend von diesen Prozessen soll das Seminar die Entwicklungen der 1990er Jahre nicht nur unter dem Aspekt der wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen untersuchen, sondern auch soziale und kulturelle Veränderungen betrachten.
Literatur zur Einstieg:
Wollmann, Hellmut/Wiesenthal, Helmut/Bönker, Frank (Hg.): Transformation sozialistischer Gesellschaften: Am Ende des Anfangs. Opladen 1995 (Leviathan, Sonderheft 15/1995)
Scheinerwerb: Kriterien für den Schein: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, das eine Woche vorher verteilt werden muss, Protokoll einer Sitzung.
Anmeldung: wolfgang.aschauer@phil.tu-chemnitz..de

Zeit: Mittwoch 15.30-17.00
Ort: 2/HS20
Beginn ab 28.04.2003

Proseminar/Hauptseminar: Kulturelle Trends in Ostmitteleuropa
PD Dr. Wolfgang Aschauer
Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa

Politische und wirtschaftliche Umwälzungen haben Auswirkungen auch auf andere Teilbereiche der Gesellschaft. Gerade dem Kultursektor (hier verstanden als Sammelbegriff für im weitesten Sinne künstlerische Produktion) wird dabei nicht nur eine große Rolle im Rahmen der Wende zugeschrieben (vor allem zahlreichen Literaten), sondern er wird auch allgemein als ein besonders sensibler Seismograph gesellschaftlicher Vorgänge begriffen. Welche kulturellen Trends als Hinweise auf welche gesellschaftlichen Prozesse verstanden werden können, ist daher Inhalt des Seminars.
Das Seminar ist vor allem für Studierende im Hauptstudium geeignet.
Literatur zur Einstieg:
wird noch bekannt gegeben
Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, das eine Woche vorher verteilt werden muss, Protokoll einer Sitzung.
Anmeldung: wolfgang.aschauer@phil.tu-chemnitz..de

Zeit: Mittwoch 17.15-18.45
Ort: 2/SR9
Beginn ab 28.04.2003

Proseminar: Regionen, Regionalismus, Regionalbewußtsein in Ostmitteleuropa in der Frühneuzeit
Dr. Milos Reznik
Fachbereich Geschichte

Im 19. Jahrhundert hat sich die ethnisch und sprachlich definierte Nation als das wichtigste Bezugsobjekt von kollektivem Bewußtsein und kollektiven Identitäten in allen ostmitteleuropäischen Gesellschaften durchgesetzt. Dadurch wurde auch das Hauptinteresse der modernen Geschichts- und Sozialwissenschaft bestimmt, das vor allem den nationalen Bewegungen bzw. dem Nationalismus gilt. Erst später wurde die Frage nach denjenigen Identitäten thematisiert, die in der Zeit vor dem Nationalismus dominierten und gleichzeitig Voraussetzungen und Bedingungen der späteren modernen Nationsbildung schufen. Neben den ständischen, konfessionellen und anderen Identitäten spielten im "ancien régime" der Frühneuzeit auch die territorialbezogenen eine wichtige Rolle. Der Landespatriotismus, die Identifikation mit einer Region im Rahmen eines Landes und das lokale Bewußtsein gehörten zu den bedeutendsten Elementen der komplizierten Identitätsschichtung. Das Seminar konzentriert sich auf das Regionalbewußtsein und die damit verbundenen Identitäten und ihre Bedeutung in der ständischen Gesellschaften Ostmitteleuropas: thematisiert werden die östlichen Gebiete des alten Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation ("Ostelbien"), die böhmischen Länder und Länder des polnisch-litauischen Staates. Gefragt wird nach Bedeutung von Regionen und Regionalidentitäten im kollektiven Bewußtsein und im politischen Leben von jeweiligen Staaten und Ländern. Besondere Aufmerksamkeit wird der politischen, historischen und juristischen Argumentation gewidmet werden. Da sich mit dieser Argumentation in allen genannten Ländern überwiegend oder teilweise auch deutschsprachige Gelehrte befaßten, eröffnen sich gute Möglichkeiten für Analysen von verschiedenen Texten durch Teilnehmer des Seminars. Die Veranstaltung ist offen für Studierende im Studiengang BEUST.

Einführende Literatur:
J. Armstrong, Nations before Nationalism. Chapel Hill 1982
A. Assmann - H. Friese (Hg.), Identitäten. Erinnerung, Geschichte, Identität 3. Frankfurt a. M. 1998
H. Berding (Hg.), Nationales Bewußtsein und kollektive Identität. Studien zur Entwicklung des kollektiven Bewußtseins in der Neuzeit. 2. Aufl., Frankfurt a. M. 1996
G. Birtsch (Hg.), Patriotismus. Hamburg 1991
O. Dann, Nation und Nationalismus in Deutschland, 1770-1990. München 1993, [3]1996
B. Giesen (Hg.), Nationale und kulturelle Identität. Studien zur Entwicklung des kollektiven Bewußtseins in der Neuzeit. Frankfurt a. M. 1995

U. Herrmann (Hg.), Volk - Nation - Vaterland. Hamburg 1996
M. Hroch, Die Vorkämpfer der nationalen Bewegung bei den kleinen Völkern Europas. Prag 1968
Übersichtliche Darstellungen zur Geschichte einzelner Länder

Zeit: Montag 13.45-15.15 Uhr
Ort: Bitte im Fachbereich Geschichte erfragen.

Vorlesung: Soziale Entwicklung der böhmischen Länder im langen 19. Jahrhundert
Dr. Milos Reznik
Fachbereich Geschichte

Der vielfältige soziale Wandel in der Habsburgermonarchie bzw. den böhmischen Ländern ist ein Thema, das trotz umfangreicher Fachliteratur nur in bestimmten Perspektiven erforscht wird. Die Vorlesung richtet ihren Blick insbesondere auf drei wichtige Problemkreise: den Elitenwandel zwischen der ständischen und nationalen Gesellschaft, die Umwandlungen der sozialen Struktur der böhmischen Gesellschaft im Zeitalter der Modernisierung, und den damit zusammenhängenden Wandel von kollektiven Identitäten. Diese Themen werden im Kontext der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung der Habsburgermonarchie einerseits und im europäischen Vergleich andererseits erörtert. Dabei soll auch der böhmisch-sächsische Vergleich thematisiert werden. Die Veranstaltung ist offen für Studierende im Studiengang BEUST.

Einführende Literatur**:**
Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder. Hg. v. K. Bosl. Bd. 2-3. Stuttgart 1967-1974
J. K. Hoensch, Geschichte Böhmens. Von der slavischen Landnahme bis ins 20. Jahrhundert. München 1987, ^{3}1997
M. Hroch, Die Vorkämpfer der nationalen Bewegung bei den kleinen Völkern Europas. Prag 1968 (oder Ders., Social Preconditions of National Revival in Europe. A Comparative Analysis of the Social Composition of Patriotic Groups among the Smaller European Nations. Cambridge 1985)
A. Klíma, Economy, Industry and Society in Bohemia in the 17th-19th Centuries. Praha 1991
J. Koralka, Tschechen im Habsburgerreich und in Europa 1815-1914. Wien - München 1991
F. Prinz, Geschichte Böhmens 1848-1948. Franfurt a. M. - Berlin 1988, ^{2}1991
Ch. Stölzl, Die Ära Bach in Böhmen. Sozialgeschichtliche Studien zum Neoabsolutismus 1848-1859. München 1971
O. Urban, Die tschechische Gesellschaft 1848-1918. 2 Bde., Wien 1994

Zeit: Montag 15.30 Uhr – 17.00 Uhr
Ort: 2/NK003

Übung: Soziale Entwicklung der böhmischen Länder im langen 19. Jahrhundert
Dr. Milos Reznik
Fachbereich Geschichte

Die Übung ist eng mit den Hauptthemen der Vorlesung verbunden. Sie thematisiert insbesondere ausgewählte Probleme des sozialen Wandels - den Elitenwandel, Entstehung neuer sozialer Gruppen, soziale Strategien von alten und neuen bzw. potentiellen Eliten usw. Den zweiten Themenkreis stellen die Anfänge der Nationsbildung im nordwestlichen Teil der Habsburgermonarchie dar. Die Veranstaltung ist offen für Studierende im Studiengang BEUST.

Einführende Literatur: siehe Vorlesung

Zeit: Mittwoch, 17.15 – 18.45 Uhr
Ort: 2/SR7

Projektseminar: „Gute Nachbarn – Schlechte Nachbarn?“
Prof. Dr. Elke Mehnert/Sandra Kersten M.A./Lenka Vomácková

Deutsch-tschechische Projekte
Auswertung/Vorbereitung Begegnungsseminar
Wie können wir selbst bei den deutsch-tschechischen Beziehungen in unserer Region behilflich sein?

Literatur: 5 Konferenzbände „Gute Nachbarn – Schlechte Nachbarn?“, Semesterapparat
Bitte auf der Homepage der Professur über das 5. Begegnungsseminar informieren!

Scheinerwerb: vorerst nur Teilnahmenachweise möglich

Zeit: Freitag 13.00-14.30 Uhr
Das Seminar findet einmal monatlich statt, Termine nach Absprache. Erste Sitzung am 11.04.2003.
Ort: ThW 11/205

B.2 Deutschlandstudien (für ausländische Studierende)

Vorlesung: Biedermeier/Vormärz
Prof. Dr. Bernd Leistner
Fachbereich Germanistik

Die Vorlesung besitzt Überblickscharakter und schließt an das Romantik-Kolleg des Wintersemesters 2002/03 an. Sie befaßt sich mit literarischen Entwicklungen in Deutschland zwischen 1815 und 1848/49, wobei in einzelnen Autorenkapiteln diese zeitlichen Grenzmarkierungen zum Teil überschritten werden. Besonders behandelt werden: der späte Goethe, die Literaturszene der zwanziger Jahre, Heinrich Heine, Georg Büchner, das “Junge Deutschland”, Eduard Mörike, Annette von Droste-Hülshoff, Friedrich Hebbel, Entwicklungen im österreichischen Raum (Grillparzer, Wiener Volkstheater), die Achtundvierziger.

Literatur:
Einschlägige Kapitel deutscher Literaturgeschichten. Besonders ist zu verweisen auf:
Horst Albert Glaser (Hg.): Deutsche Literatur. Eine Sozialgeschichte. Bd. 6: Biedermeier – Junges Deutschland – Demokraten 1815-1848. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, rororo 6255.
Ehrhard Bahr (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur. Kontinuität und Veränderung. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Bd. 2: Von der Aufklärung bis zum Vormärz. Stuttgart: UTB (2., durchges. und verbess. Aufl.) 1998.
Victor Zmegac (Hg.): Geschichte der deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Bd. I/2. Frankfurt am Main: Hain (3. Aufl.) 1992 u. ö.
G. E. Grimm / F. R. Marx (Hg.): Deutsche Dichter. Leben und Werk deutschsprachiger Autoren. Bd. 5: Romantik, Biedermeier und Vormärz. Stuttgart: Reclam, UB 8615.

Scheinerwerb:
Auf Wunsch Teilnahmebescheinigung; in besonderen Fällen (ECTS): mündliche Prüfung zu den Vorlesungsgegenständen möglich./ 2 CP

Zeit: Donnerstag 13.45 – 15.15 Uhr
Ort: 4/201

Hauptseminar: Heinrich von Kleist
Prof. Dr. Bernd Leistner
Fachbereich Germanistik

Sowohl als Dramatiker wie auch als Erzähler brachte Heinrich von Kleist (1777-1811) Texte hervor, deren provokante “Ungeheuerlichkeit” die meisten seiner literarischen Zeitgenossen – so auch Goethe – regelrecht abstieß. Erregend sind diese Texte, die eines genialen dichterischen Einzelgängers, bis heute geblieben. Im Seminar werden behandelt: die Dramen “Der zerbrochne Krug”, “Penthesilea”, “Die Hermannsschlacht”, “Prinz Friedrich von Homburg” sowie die Prosastücke “Das Erdbeben von Chili”, “Die Marquise von O...”, “Michael Kohlhaas”.

<u>Primär:</u>
Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug. Stuttgart: Reclam, UB 91.
Heinrich von Kleist: Penthesilea. Stuttgart: Reclam, UB 1305.
Heinrich von Kleist: Die Hermannsschlacht. Stuttgart: Reclam, UB 348.
Heinrich von Kleist: Prinz Friedrich von Homburg. Stuttgart: Reclam, UB 178.
Heinrich von Kleist: Sämtliche Erzählungen. Stuttgart: Reclam, UB 8232.
<u>Sekundär:</u>

Sabine Döring: Heinrich von Kleist. Literaturwissen. Stuttgart: Reclam, UB 15209.
Walter Hinderer (Hg.): Kleists Dramen. Interpretationen. Stuttgart: Reclam, UB 17502.
Walter Hinderer (Hg.): Kleists Erzählungen. Interpretationen. Stuttgart: Reclam, UB 17505.
Klaus Müller-Salget: Heinrich von Kleist. Stuttgart: Reclam, UB 17635.
Thomas Wichmann: Heinrich von Kleist. Stuttgart: Metzler 1988 [Sammlung Metzler, 240].

Scheinerwerb:
Benotete Seminarscheine für Referat und Hausarbeit.

Themenliste und Einschreibmöglichkeit (ab Ende März): Thüringer Weg 11, 2. Etage. Themenvergabe in der Eröffnungssitzung. Individuelle Vereinbarungen sind auch zuvor schon möglich.
Zeit: Donnerstag 15.30-17.00 Uhr
Ort: 4/203

Hauptseminar: Theodor Fontane
Prof. Dr. Bernd Leistner
Fachbereich Germanistik

Die Autorschaft Theodor Fontanes (1819-1898) gipfelt in einem erzählerischen Spätwerk, in dem die deutsche Literatur des Realismus einen Höhepunkt erreichte. Im Seminar stehen ausgewählte Texte dieses Spätwerks zur Diskussion, wobei der Blick besonders auf die gestalteten Konflikte sowie auf den Modus des erzählerischen Umgangs mit ihnen gerichtet werden soll. Zur Behandlung sind vorgesehen: "Grete Minde" (1879), "Schach von Wuthenow" (1882/83), "Irrungen, Wirrungen" (1888), "Frau Jenny Treibel" (1892), "Effi Briest" (1894/95), "Der Stechlin" (1897/99).

Primär:
Theodor Fontane: Grete Minde. Stuttgart: Reclam, UB 7603.
Theodor Fontane: Schach von Wuthenow. Stuttgart: Reclam, UB 7688.
Theodor Fontane: Irrungen, Wirrungen. Stuttgart: Reclam, UB 8971
Theodor Fontane: Frau Jenny Treibel. Stuttgart: Reclam, UB 7635.
Theodor Fontane: Effi Briest. Stuttgart: Reclam, UB 6961.
Theodor Fontane: Der Stechlin. Stuttgart: Reclam, UB 9910
Sekundär:
Christian Grawe: Fontane-Chronik. Stuttgart: Reclam, UB 9721.
Christian Grawe (Hg.): Fontanes Novellen und Romane. Interpretationen. Stuttgart: Reclam, UB 8416.
Charlotte Jolles: Theodor Fontane. Stuttgart: Metzler (4., überarb. und erw. Aufl.) 1993 [Sammlung Metzler, 114].
Theodor Pelster: Theodor Fontane. Literaturwissen. Stuttgart: Reclam, UB 15213.

Scheinerwerb:
Benotete Hauptseminarscheine für Referat und Hausarbeit.

Themenliste und Einschreibmöglichkeit (ab Ende März): Thüringer Weg 11, 2. Etage. Themenvergabe in der Eröffnungssitzung. Individuelle Vereinbarungen auch zuvor schon möglich.

Zeit: Montag 11.30-13.00 Uhr
Ort: 4/009

Projektseminar: „Gute Nachbarn – Schlechte Nachbarn?"
Prof. Dr. Elke Mehnert/Sandra Kersten M.A./Lenka Vomácková

Deutsch-tschechische Projekte
Auswertung/Vorbereitung Begegnungsseminar
Wie können wir selbst bei den deutsch-tschechischen Beziehungen in unserer Region behilflich sein?

Literatur: 5 Konferenzbände „Gute Nachbarn – Schlechte Nachbarn?", Semesterapparat
Bitte auf der Homepage der Professur über das 5. Begegnungsseminar informieren!

Scheinerwerb: vorerst nur Teilnahmenachweise möglich

Zeit: Freitag 13.00-14.30 Uhr
Das Seminar findet einmal monatlich statt, Termine nach Absprache. Erste Sitzung am 11.04.2003.
Ort: ThW 11/205

B.3 Lehrveranstaltungen im KuWi-Profilmodul (SoWi-/ WiWi-Ergänzungsmodul) "Kultur und Literatur"

Projektseminar: Tschechische Bibliothek in 33 Bänden
Prof. Dr. Reiner Neubert
STLKB Zwickau

Das Seminar knüpft an die Themen und Projekte an, die in den letzten Semestern bereits von Frau Prof. Dr. Elke Mehnert und mir angeboten wurden (Böhmen liegt am Meer; Gute Nachbarn – schlechte Nachbarn; Böhmische Dörfer etc.).
Es beschäftigt sich mit den bereits vorliegenden 16 Bänden der o.g. Bibliothek, die von einem Autorenkollektiv bei der Deutschen Verlagsanstalt Stuttgart und München herausgegeben wurde, gefördert von der Robert-Bosch-Stiftung. In deutscher Sprache werden hierbei markante literarische, philosophische und musiktheoretische Texte aus Geschichte und Gegenwart des Nachbarlandes vorgelegt.
Ziel sollte es sein, Glanzlichter einer bedeutenden europäischen Literatur vorzustellen, Lesevergnügen bei der Lektüre und beim Vortrag von tschechischer Literatur zu entwickeln und möglicherweise zu potenzieren. Über diesen Weg der Entdeckung gelangt man zwangsläufig näher an Elemente der Kultur des Nachbarlandes heran. Ein zusätzlicher Blick auf ähnliche Texte, Schriftsteller oder Perioden der Literatur unseres Landes könnte ein förderlicher strategischer Nebeneffekt sein. Thematische Bündelungen sind dabei angezeigt: Texte zur brisanten tschechisch-deutschen Beziehung in Geschichte und Gegenwart, zur jüdischen Problematik, zu den Dissidenten u.a.
Die Studierenden sollten je ein bis zwei Titel gegenseitig vorstellen, Rezensionen anfertigen, Thesenmaterial erarbeiten und sowohl im Seminar als auch in Bibliotheken o.ä. Institutionen ihrer Heimatkreise vorstellen.
Referenten aus dem Kreis der Herausgeber werden eingeladen.

Literatur:
Primär: Jaroslav Hašek: Der Urschwejk; Josef Jedlička: Blut ist kein Wasser; Tschechische Philosophen von Hus bis Masaryk; Tschechische Philosophen im 20. Jahrhundert; Zikmunt Winter: Magister Kampanus; Ivan Olbracht: Die traurigen Augen; Jiří Weil: Leben mit dem Stern; Karel Hynek Mácha: Die Liebe ging mit mir. Prosa, Tagebücher, Poesie; Karel Havlíček: Polemische Schriften; Karel Poláček: Wir fünf und Jumbo; Gartenfest. Dramen von Havel, Klíma, Kohout, Topol, Uhde; Karel Čapek: Gespräche mit Masaryk;Vladislav Vančura: Der Bäcker Jan Marhoul; Milada Součková: Der unbekannte Mensch; Karel Čapek: Trilogie philosophischer Romane; Jaroslav Durych: Gottes Regenbogen.
Weitere demnächst erscheinende Titel werden einbezogen.
Sekundär: Hans Dieter Zimmermann (Hrsg. der TB 33): Böhmen ist immer noch das Herz Europas. Zur Rezeption tschechischer Literatur in Deutschland. Stuttgart 2000
Josef Mühlberger: Tschechische Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. München 1970
Tschechische Gegenwartsliteratur. Sonderband der Zeitschrift Passauer Pegasus. Passau 1996
Pavlína Kubíková: Tschechische Schriftsteller. Czech Writers. Prag 2001

Scheinerwerb: In der Regel Leistungsschein bei Referat, Vorstellung an einer auszuwählenden Institution und bei Rezensionen; Teilnahmeschein möglich.

Zeit: Donnerstag 15.30 – 17.00 Uhr
Ort: 2/N 101

Proseminar: Julian Barnes
Dr. Marie-Luise Egbert
Fachbereich Anglistik

Of the nine novels that Julian Barnes has written to date, *Flaubert's Parrot* (1984) and A *History of the World in 10½ Chapters* (1989) are probably the most widely known. Barnes's fiction writing reveals an interest in how human identity on the one hand and history on the other are construed, and the latter aspect has earned some of his fiction the label 'historiographic (meta)fiction'. A study of three of this writer's novels helps students gain an

understanding of the 'possible worlds' of literature and may force them to revise their own notions of such staple categories as 'fact' and 'fiction', respectively. What is more, Barnes's observations about (English) society and culture make his texts stimulating reading that is agreeably seasoned with a pinch of humour.

Prerequisites: Earning a course credit in this *Proseminar* presupposes that students have already taken the lecture course "Introduction to the Study of Literature" and that they attend the seminar on a regular basis. Apart from writing a term paper of between 10 and 12 pages, students will be asked to give a short presentation on a specified topic.

Required reading:
Barnes, Julian (1985). *Flaubert's Parrot*. London: Picador (ISBN 0-330-28976-4). First publ. 1984.
----- (1990). *A History of the World in 10½ Chapters*. London: Picador (ISBN 0-330-31399-1). First publ. 1989
----- (1999). *England, England*. London: Picador (ISBN 0-330-37344-7). First. publ. 1998.

Registration:
To register, students are to send an e-mail to marie-luise.egbert@phil.tu-chemnitz.de by 15 March, stating their name, semester standing and subjects.

Zeit: Dienstag 11.30 – 13.00 Uhr
Ort: 2/SR 15

Vorlesung/Übung: Introduction to the Study of Literature
Baltes
Fachbereich Anglistik

Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung lagen zum Redaktionsschluß nicht vor.

Zeit: Dienstag 11.30-13.00 Uhr
Ort: 2/D1

Vorlesung: "Du sollst dir (k)ein Bild machen…" Paradigmen gegenseitiger Wahrnehmung von Deutschen und ihren östlichen Nachbarn
Prof. Dr. Elke Mehnert
Fachbereich: Germanistik

Nicht nur die bevorstehende EU-Osterweiterung lässt nach Bildern von Polen, Tschechen, Russen und Bulgaren in der deutschen Literatur, der Darstellung von Deutschen in den slawischen Literaturen fragen, sondern die inflationäre Verwendung des Stereotypen-Begriffs in den verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen veranlasst zu einer imagologischen Standortbestimmung. Die Vorlesung wird daher sowohl praxis- als auch forschungsnah konzipiert: Sie verarbeitet mehrjährige Erfahrungen aus gleichnamigen Seminaren und Tagungen in der Bundeszentrale für politische Bildung ebenso, wie die Resultate mehr als zehnjähriger Arbeit des Forschungsseminars "Imagologie". So international wie die erörterten Einzelliteraturen werden auch die Referenten sein; Schwerpunkt bleibt allerdings die deutschsprachige Literatur nach 1900.

Literatur:
Mehnert, Elke (Hrsg.): Vademekum der Imagologie (darin Bibliographie)
Reihe "Studien zur Reiseliteratur- und Imagologieforschung“, herausgegeben von Hentschel/Mehnert
Mehnert, Elke (Hrsg.): Brücken zum Nachbarn
Mehnert, Elke (Hrsg.): Gute Nachbarn - schlechte Nachbarn?
Deutsch-tschechisches Begegnungsseminar 1998ff.

Scheinerwerb:
Anwesenheitsbestätigung/2 CP
Eintragung nicht erforderlich

Zeit: Montag 09.15 Uhr – 10.45 Uhr
Ort: 2/N010

Proseminar: Prager deutschsprachige Literatur
Sandra Kersten, M. A.
Fachbereich Germanistik

"Es werfelt und brodelt und kafkat und kischt" - so beschreibt Alfred Schmidt die Situation der deutschsprachigen Literatur Prags um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Es ist die Blütezeit einer deutschen Literatur, die sich zunächst im sogenannten "Prager Kreis" manifestiert und ihre Weiterführung in der "Zweiten Prager Moderne" findet, deren Schein jedoch im für die junge tschechoslowakische Republik ereignisreichen Jahr 1938 entgültig verlischt.
Für diese Prager Literatur wird ein Autorenkreis maßgeblich, von dem wohl Kafka, Werfel und Kisch am bekanntesten sind. Doch will das Seminar nicht nur das Augenmerk auf diese prominenten Autoren und ihre literarische Beziehung zur Metropole Prag und den weltbewegenden historischen Ereignissen ihrer Zeit legen. Auch die Werke der weniger bekannten, erst in den 90er Jahren des letzten Säkulums wiederentdeckten Literaten wie Urzidil und Perutz sollten nicht übersehen werden.

Empfohlen für Kulturwissenschaftliches Modul Europastudien

Primärtexte werden in einer Lesemappe und im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.
Sekundärtexte:
Prag - Literatur, Geschichte und Kultur. Pragbilder deutschsprachiger Autoren. Beiträger für Unterricht und Weiterbildung. Hg.: Haus der Heimat des Landes Baden-Würtemberg. Filderstadt: Weinmann 2001
Binder, Hartmut: Prager Profile. Vergessene Autoren im Schatten Kafkas. Bonn: 1991.
Ehlers, Klaas-Hinrich u.a.: Brücken nach Prag. Deutschsprachige Literaten im kulturellen Kontext der Donaumonarchie. FS für Kurt Krolop. Frankfurt/M.: 2000.
Mühlberger, Josef: Geschichte der deutschen Literatur in Böhmen 1900 - 1939. München: 1981.

Benotete Leistungsscheine können durch Referat oder Hausarbeit erworben werden. Scheine ohne Note werden nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme vergeben.

Die Teilnehmerliste liegt in der Semesterpause aus (Thüringer Weg 11, 2. Etage rechts), die Themenvergabe erfolgt in der ersten Sitzung.
Teilnehmerzahl: maximal 25

Zeit: Freitag 09.15 – 10.45 Uhr
Ort: 2/SR 15

Exkursion: Auf den Spuren Prager deutschsprachiger Autoren
Prof. Dr. Elke Mehnert/Sandra Kersten, M.A./Lenka Vomácková
Fachbereich Germanistik

Es handelt sich um eine Exkursion in die Tschechische Republik, nach Prag. Diese Exkursion findet im Rahmen der Vorlesung von Frau Prof. Mehnert, dem Proseminar von Sandra Kersten sowie dem Projektseminar von Lenka Vomácková statt und wird im Mai durchgeführt.

Proseminar: Einführung in die französische Literaturwissenschaft
Renate Wenzel-Beck
Fachbereich Romanistik

Diese Veranstaltung möchte einen Überblick über die Geschichte der französischen Sprache und Literatur seit den frühesten erhaltenen Zeugnissen in romanischer Sprache geben. Anhand geeigneter Texte bzw. Textauszüge aus Werken prominenter französischer Autoren sollen diese Informationen veranschaulicht und außerdem Methoden der Texterschließung und –interpretation vorgestellt und angewandt werden.

Voraussetzungen für einen Teilnahmeschein: Kurzes Abschlußgespräch.

Voraussetzungen für einen LNW: Mündlicher Vortrag von ca. 10-15 Minuten und Prüfungsgespräch.
Grundvoraussetzungen für eine Bescheinigung: Französischkenntnisse, aktive Teilnahme an den Sitzungen, max. 2 Fehlsitzungen.

Zeit: Freitag 11.30-13.00 Uhr
Ort: 2/39/033

Proseminar: Das französische Theater vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert
Renate Wenzel-Beck
Fachbereich Romanistik

Dieses Seminar möchte anhand ausgewählter Texte einen Überblick über die Geschichte des französischen Theaters seit dem Mittelalter bis ins 20 Jh. vermitteln.
Es soll zwei Schwerpunkte geben: Zum Einen das „klassische" Theater des 17. Jhs. in seiner Prägung durch die antiken Poetiken (vertreten etwa durch Corneille, Molière und Racine), zum Anderen das Theater des 20. Jhs. in seiner formalen und inhaltlichen Vielfalt (hier sollen uns Dramen von Sartre, Giraudoux und Beckett beschäftigen). Eines der besprochenen Theaterstücke soll zum Abschluß in einer Verfilmung präsentiert und die anschauliche Umsetzung der Textvorlage in einer offenen Runde diskutiert werden.
Zu Beginn des Seminars werde ich mein Programm mit den TeilnehmerInnen besprechen und ggf. in Hinsicht auf gegebene Interessen modifizieren; Wünsche, Lese- oder Publikumserfahrungen Ihrerseits sind daher willkommene Impulse.

Voraussetzungen für einen Teilnahmeschein: Vortrag von ca. 30 Minuten
Voraussetzungen für einen LNW: Vortrag von ca. 45 Minuten + Abfassung einer Hausarbeit (ca. 8-12 Seiten).

Grundvoraussetzungen für eine Bescheinigung: Französischkenntnisse, aktive Teilnahme an den Sitzungen, max. 2 Fehlsitzungen.

Zeit: Freitag 09.15-10.45 Uhr
Ort: 2/39/033

Vorlesung: Die französische Literatur des 17. Jahrhunderts
Prof. Dr. Joachim Leeker
Fachbereich Romanistik

Diese Vorlesung möchte durch die Präsentation ausgewählter Autoren und Werke einen Über-blick geben über die wichtigsten Epochen und Strömungen der französischen Literatur des 17. Jahrhunderts. Nach einem historischen Abriß setzt die Darstellung ein mit Autoren und Strömun-gen aus dem Beginn des Jahrhunderts wie Malherbe oder der Préciosité und endet mit der *Querelle des Anciens et des Modernes* und Autoren wie La Bruyère. Den großen Theaterautoren des Jahrhunderts - Corneille, Racine, Molière - wird dabei eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Bibliographische Hinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung sowie bei der Besprechung der einzelnen Autoren. Auf Wunsch wird die Veranstaltung in französischer Sprache abgehalten.
Studierende der Europa-Studien können die entsprechenden Credits durch eine kurze mündliche Prüfung erwerben.

Zeit: Donnerstag 11.30 – 13.00 Uhr
Ort: 2/39/033

Proseminar: Schriftstellerinnen im 19. und 20. Jahrhundert
Prof. Ulrike Brummert, docteur d´ Etat
Fachbereich Romanistik

Im Zentrum der Untersuchung steht anhand von ausgewählten Beispielen die Lebensplanung, Gestaltung und das gesellschaftliche Umfeld von Frauen, die schreiben. Das Erkenntnisinteresse fokussiert dabei auf die Qualifikation des Schreibens im Hinblick auf Professionalisierung. Die Seminararbeit versteht sich auch als Beitrag zu Genderstudies.

Zeit: Freitag 11.30 – 13.00 Uhr
Ort: 2/NK003

B.4 Lehrveranstaltungen im KuWi-Profilmodul (SoWi-/ WiWi-Ergänzungsmodul) "Sprache und Kommunikation"

Vorlesung/Übung: Introduction to English Language and Linguistics
Prof. Dr. Josef Schmied
Fachbereich Anglistik

Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung liegen zur Zeit noch nicht vor. Sie werden in einer Neuauflage des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses bis zum Semesterbeginn nachgeliefert.

Zeit: Mittwoch 07.30 – 09.00 Uhr
Ort: 2/D1

Proseminar: English-German Contrastive Linguistics
Anne Schröder
Fachbereich Anglistik

Despite the fact that English and German belong to the same language family and are thus, genetically speaking, very close, learners of English with a German language background – even with little or no linguistic knowledge - also observe many striking differences at all levels of linguistic description. In this class, we will systematically approach the similarities and differences between these two languages at the phonological, morphological and syntactical level by linking our findings to theoretical approaches, i.e. language typology, and applied linguistics, i.e. to the question of how to (better) learn and teach 'English as a Foreign Language'.

Teilnahmevoraussetzung:
- Gute Englischkenntnisse
- **Gründliche** Lektüre von: Mair, Christian (1997). *Einführung in die anglistische Sprachwissenschaft.* Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Anmeldung: Persönliche Anmeldung bei Anne Schröder, Rh 39, Room 221.
Teilnahmeschein: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit und Referat.
Leistungsschein: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, Referat und 10 Seiten Hausarbeit in englischer Sprache.

Zeit: Donnerstag 13.45-15.15 Uhr
Ort: 2/SR13

Proseminar: Introduction to phonetics and phonology
Christoph Haase
Fachbereich Anglistik

In this course we try to develop theoretical and conceptual underpinnings for the issues of phonetics and phonology introduced in the Introduction to English linguistics. We will focus on the anatomy and physiology of speech production and segmental articulation in the first sessions. The main part of the course is reserved for a closer look at phonological principles i.e. in a wider sense the correlation of sound and meaning in a natural language. The phonemic organization of speech will be elucidated together with a differentiation of a variety of methodological perspectives on the topic, current and past. In another segment of the course the approach of generative phonology will feature as a prominent topic.

Prerequisites: Introduction to English linguistics, passed with good results
References: Clark, John and Colin Yallop. An introduction to phonetics and phonology. Second Edition. Oxford: Blackwell, 2002.
Davis, John F. Phonetics and phonology. Stuttgart: Klett, 1998.
Ladefoged, Peter. A course in phonetics. Ft. Worth: Harcourt, 1993.
Registration: Number of participants is restricted to 25, organized after first come - first serve. Please register via email (christoph.haase@phil.tu-chemnitz.de) or personally by March 31st.
"Schein" -Requirements: Vortrag ca. 15min + Seminararbeit 10-12 Seiten

Zeit: Dienstag 17.15-18.45 Uhr
Ort: 2/SR 13

Übung: Rhetorik der Rede und des Gesprächs
Dr. Hannelore Kraft
Fachbereich Germanistik

Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung lagen zum Redaktionsschluß nicht vor.

Zeit: Dienstag 11.30 – 13.00 Uhr
Ort: ThW11/205

Übung: Stimmliches und gestisches Gestalten
Dr. Hannelore Kraft
Fachbereich Germanistik

Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung lagen zum Redaktionsschluß nicht vor.

Zeit: Donnerstag 11.30 – 13.00 Uhr
Ort: ThW11/205

Proseminar: Medien und Repräsentation
Dr. Thomas Rolf
Fachbereich Philosophie

Für die philosophische Reflexion stellt die explosionsartige Entwicklung der Neuen Medien in der zweiten Hälfte des 20. Jhs. eine große Herausforderung dar. Zwar ist für die Philosophie die Idee der Medialität menschlicher Wirklichkeitsbezüge bereits seit ihren antiken Anfängen ein zentrales Thema, doch wird dieses von Philosophen in der Regel unter dem Leitbegriff der Repräsentation diskutiert. Aber sind die Begriffe ‚Medium' und ‚Repräsentation' tatsächlich gleichbedeutend? Ist etwa ein Erkenntnisakt, der auf Repräsentationen beruht, ein im spezifischen Sinne ‚medialer Vorgang? Kann die philosophische Anthropologie auf der Basis des Repräsentationskonzepts reibungslos in eine Wissenschaft der Medien überführt werden?
Diese und ähnliche Fragen bilden den Gegenstand des Proseminars. Um sie zu beantworten, werden wir klassische Texte aus der Philosophie der Repräsentation lesen und sie mit medientheoretischen Texten neueren Datums vergleichen. Der systematische Anspruch an die Lektüre besteht darin zu klären, welche Beziehungen zwischen dem medienwissenschaftlichen Diskurs der Gegenwart und der traditionellen philosophischen Anthropologie der Repräsentation bestehen.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Herzlich eingeladen sind darüber hinaus Teilnehmer des Studienganges Medienkommunikation, European Studies, Teilnehmer des Studium generale sowie Gasthörer.

Die Textgrundlagen werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Der Erwerb eines benoteten Scheines ist möglich. Die Scheinanforderungen werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Credit Points: 6

Zeit: Donnerstag 13.45-15.15 Uhr
Ort: 2/HS 1

Hauptseminar: Language of International Politics
Prof. Dr. Josef Schmied
Fachbereich Anglistik

Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung liegen zur Zeit noch nicht vor. Sie werden in einer Neuauflage des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses bis zum Semesterbeginn nachgeliefert.

Zeit: Donnerstag 07.30 Uhr – 09.00 Uhr
Ort: 2/B3

Proseminar: Interkulturelle Kommunikation – interkulturelle Kompetenz
Ulrich Bauer
Fach Interkulturelle Kommunikation

Das Proseminar bietet eine Ergänzung zu der gleichnamigen einführenden Vorlesung. Es richtet sich in erster Linie an "fachfremde" Studierende u.a. aus den Studiengängen Systems Engineering, Medienkommunikation, Technikkommunikation und European Studies. Im Rahmen der Veranstaltung soll der besondere Blick der Ingenieur- und Naturwissenschaften, aber auch ein verfremdeter Blick aus den Kulturwissenschaften auf zentrale Begriffe, Gegenstände und Theorien der Interkulturellen Kommunikation beleuchtet werden. Interkulturelle Kompetenzen werden als "soft skills" und damit als neue Schlüsselqualifikation für internationale Berufsfelder vorgestellt. In der Bearbeitung von Fallbeispielen soll das erworbene Wissen umgesetzt und analytische Fertigkeiten vermittelt werden.

Ein Reader wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

Zeit: Montag 09.15 Uhr -10.45 Uhr
Ort: 2/D1

Proseminar: Führen multikultureller Teams
Dipl.-Psych. Semira Soraya-Kandan
Fach Interkulturelle Kommunikation

Multikulturelle Teams existieren in ganz unterschiedlichen Praxisfeldern, von Arztpraxen bis zu High-Tech-Teams. Dieses Seminar will anhand vergleichender Praxisbeispiele einen Überblick zu relevanten Themen im Zusammenhang von Führung multikultureller Teams geben. Dabei werden die Besonderheiten der Führung und Kommunikation multikultureller Teams in Hinblick auf folgende Dimensionen kritisch reflektiert:

- Organisationsformen/Organisationskulturen
- Personale Faktoren: biografische und kulturelle Aspekte der allgemeinen und beruflichen Sozialisation
- Arbeitssprachen: die Rolle von linguae francae, Mehrsprachigkeit, Sprache und Macht
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeiten, Kommunikation in virtuellen Kontexten
- Führungsstile kulturvergleichend und multikulturell

Die Lehrbeauftragte erwartet von den Studierenden aktive Teilnahme an allen Blockterminen sowie die Ausarbeitung von Referaten bzw. Hausarbeiten. Praktische Übungen bzw. Fallbearbeitungen werden in den Seminarablauf integriert. Eine Referatliste wird ausgehängt.

Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Termin: 31.07.-01.08.2003 (Blockveranstaltung); ein Vorbereitungstermin wird noch bekannt gegeben.

C) Profilmodule für SoWi (= Ergänzungsmodule für KuWi und WiWi)

C.1 Lehrveranstaltungen im SoWi-Profilmodul (KuWi-/ WiWi-Ergänzungsmodul) "Europäische Geschichte"

Übung: Schreckbild, Vorbild, Rivale: Deutschland – England 1770 bis 1950
Prof. Dr. Rudolf Boch
Fachbereich Geschichte

In der Übung sollen gemeinsam Quellen und Texte gelesen werden, die das sich wandelnde Englandbild der Deutschen, aber – besonders für die letzten Jahrzehnte vor dem Ersten Weltkrieg – auch das Deutschlandbild der Engländer widerspiegeln. Darüber hinaus soll der aktuelle Forschungsstand zu den wirtschaftlichen und technologischen Austauschbeziehungen beider Länder im oben genannten Zeitraum über Kurzreferate erschlossen werden. Im Mittelpunkt steht die Ökonomie, die sich an der Wende zum 19. Jahrhundert in England klar abzeichnende „Industrielle Revolution" mit ihren sozialen Folgewirkungen und die seit den 1880er Jahren rasch wachsende wirtschaftliche Konkurrenz. Die unterschiedliche politische Verfaßtheit, die kulturellen

Eigenarten und die außenpolitische Konfrontation seit dem ehrgeizigen Flottenrüstungsprogramm des Deutschen Reiches zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind freilich integrale, kaum auszublendende, Bestandteile des Themas.

Die Übung ist scheinfähig für einen Teilnahmenachweis (Testat) in „Neuerer und Neuester Geschichte“ (16. – 19. Jahrhundert sowie 20. Jahrhundert). Als Voraussetzung des Scheinerwerbs gilt die Übernahme eines Referats. Die Veranstaltung ist offen für Studierende im Studiengang BEUST.
Voraussetzungen: Fähigkeit zum Lesen englischsprachiger Texte

Zeit: Donnerstag 17.15-18.45 Uhr
Ort: 2/N102

Vorlesung: Städte, Stadtnetze und Metropolen im Mittelalter
Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum
Fachbereich Geschichte

Die mittelalterliche und allgemein die vormoderne Stadt sind Bausteine der europäischen wie der außereuropäischen Geschichte. Sehr allgemeine Fragestellungen wird die Vorlesung an möglichst konkreten Beispielen behandeln. Stichworte: Entstehung der europäischen Städtelandschaft, europäische und außereuropäische Stadttypen, Herrschaftsformen, Großstädte Kleinstädte, Städtenetze und Metropolen, Modelle von Zentralität, Städtebünde, Stadt und Staatlichkeit, demographische Aspekte.
Alle Fachrichtungen, Europa-Studien, BEUST !!!

Zeit: Dienstag 11.30-13.00 Uhr
Ort: 4/102

Proseminar: Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte. Stadtbildung, Urbanisierung und Urbanität in Deutschland und Mitteleuropa (18.-20. Jahrhundert)
Dr. Eva Pietsch
Fachbereich Geschichte

Das Proseminar dient als Einführung in die Epoche der Neuzeit. Es wählt hierzu die Geschichte der Stadt und Stadtentwicklung als Ausgangspunkt. Eine Betrachtung der Entstehung des modernen Städtewesens berührt den Wandel der Stadt als Organisationsform menschlichen Zusammenlebens und die Ausbreitung von Verstädterung und Urbanisierung als Teilprozesse der allgemeinen Modernisierung. Ziel des Seminars ist, Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen von Stadtbildung und Städtewachstum vom 18. bis zum 20. Jahrhundert zu untersuchen und die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge zu klären, die diesen Prozessen nachhaltige Impulse verliehen. Was charakterisiert den Lebenszusammenhang Stadt in der vor- und frühindustriellen Zeit? Wie verändern sich dessen Binnen- und Infrastruktur, das Verhältnis städtischer Sozialgruppen und die wirtschaftlichen Grundlagen, als im Zuge von Bevölkerungswachstum, Verkehrsverdichtung und gewerblich-industrieller Ausdehnung nach 1850 ein umfassender Wandel einsetzt - hin zur "Stadtregion", zu "Stadtsystemen", Großstädten und industriellen Ballungsräumen. Weitere Themen sind die Entfaltung stadtbürgerlicher Kultur und Mentalität, gesellschaftliche Spannungen und Probleme kommunaler Selbstverwaltung im Umfeld des Städtewachstums sowie schließlich die Veränderungen urbaner Lebensformen in der "Posturbanisierungsphase" des 20. Jahrhunderts.
Das Proseminar ist scheinfähig für einen Leistungsnachweis "Neuere und Neueste Geschichte" (16.-19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert) und ist offen für Studierende im Studiengang BEUST. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis ist die Übernahme eines Referats und dessen schriftliche Ausarbeitung. Die Themenabsprache erfolgt zu Semesterbeginn. Während des Semesters steht den Studierenden ein Semesterapparat zur Verfügung.

Literatur:
-Joachim Eibach, Die Straßen von Frankfurt am Main: Ein gefährliches Pflaster? Sicherheit und Unsicherheit in Großstädten des 18. Jahrhunderts, in: Martin Dinges/Fritz Sack (Hg.), Unsichere Großstädte? Vom Mittelalter bis zur Postmoderne, Konstanz 2000, 157-174.
-Lothar Gall (Hg.), Stadt und Bürgertum im 19. Jahrhundert, München 1990
-Heinz-Gerhard Haupt (Hg.), Städtische Bevölkerungsentwicklung in Deutschland im 19. Jahrhundert. Soziale und demographische Aspekte der Urbanisierung im internationalen Vergleich, St. Katharinen 1994
-"Stadtregionen", in: Hubert Kiesewetter, Region und Industrie in Europa 1815-1995, Stuttgart 2000, 180-84.
- Jürgen Reulecke (Hg.), Die Stadt als Dienstleistungszentrum. Beiträge zur Geschichte der "Sozialstadt" in Deutschland im 19. und frühen 20. Jahrhundert, St. Katharinen 1995
-Hans Jürgen Teuteberg (Hg.), Urbanisierung im 19. und 20. Jahrhundert. Historische und geographische

Aspekte, Köln 1983
-Beate Witzler, Großstadt und Hygiene. Kommunale Gesundheitspolitik in der Epoche der Urbanisierung, Stuttgart 1995

Zeit: Donnerstag 15.30-17.00 Uhr
Ort: 2/N002

Proseminar: Verkehrsgeschichte Europas im 20. Jahrhundert
Michael Hascher, M.A.
Fachbereich Geschichte

Verkehr, verstanden als die Ortsveränderung von Personen, Gütern und Nachrichten, ist ein grundlegendes Phänomen menschlicher Gesellschaften. Die Art und Weise, wie Ortsveränderungen bzw. sich dabei ergebende Probleme (z.B. Massenverkehr in Innenstädten) bewältigt werden, d.h. mit welchen Mitteln, auf welchen Wegen und unter Benutzung oder Berücksichtigung welcher organisatorischer Einrichtungen, ist auch bei sonst sehr verschiedenen Kulturen meist sehr ähnlich. Im Detail gibt es jedoch Unterschiede, die vergleichende Blicke in das Verkehrswesen anderer Länder und auf deren Problemlösungsansätze für jeglichen Betrachter interessant machen. Diese Perspektiven sollen im Proseminar dazu benutzt werden, in grundlegende Arbeitsweise der Geschichtswissenschaft einzuführen (Recherchieren, Auswerten, Quellenarbeit).

Der Leistungsnachweis, für dessen Erwerb ein Referat sowie eine schriftliche Hausarbeit notwendig sind, wird im Fach Geschichte für das 20. Jahrhundert anerkannt. Darüber hinaus richtet sich die Veranstaltung auch an Studierende der Europa-Studien, BEUST.

Zeit: Mittwoch 17.15-18.45/19.00-20.30 Uhr (14-täglich)
Ort: 2/SR 15
Die Veranstaltung findet in der Regel alle 2 Wochen statt. Die ersten beiden Termine sind jedoch der 16.4. und der 23.4.2003.

Hauptseminar: Verfassungsgebung und Demokratisierungsstreben im Europa des 19. Jahrhunderts
PD Dr. Frank-Lothar Kroll
Fachbereich Geschichte

Das 19. Jahrhundert war nicht nur ein Zeitalter der Nationalstaatsgründungen, sondern auch eine Ära verfassungspolitischer Wandlungen. In fast allen europäischen Staaten kam es nach dem Ende der napoleonischen Kriege seit 1815 zu Veränderungen der innenpolitischen Struktur, die in vielen Fällen der späteren Durchsetzung demokratischer Formen politischer Partizipation vorarbeiteten. Diesen Zusammenhang von Verfassungsgebung und Demokratisierungsstreben behandelt das Hauptseminar anhand ausgewählter Beispiele im Blick auf einzelne europäische Staaten. Die Entwicklung in Frankreich („Charte“ von 1814) und Großbritannien („Reformbill“ von 1832) wird ebenso erörtert wie die konstitutionellen Bemühungen in den europäischen Randländern Spanien, Schweden und Rumänien. Einen besonderen Akzent vermittelt der Blick auf die Situation in Deutschland (süddeutscher Konstitutionalismus, Reichsverfassungen von 1849 und 1871, Sonderentwicklungen in Preußen und Österreich) und Italien. Auf diese Weise entsteht das Panorama einer vergleichenden Verfassungsgeschichte Europas im 19. Jahrhundert.

Das Hauptseminar ist für Studierende des Faches „Europa-Studien“ (BEUST) besonders geeignet.

Zeit: Mittwoch 17.15-18.45 Uhr
Ort: 2/SR17

C.2 Lehrveranstaltungen im SoWi-Profilmodul (KuWi-/ WiWi-Ergänzungsmodul) "Europäische Politik"

Proseminar: Südosteuropa – Zwischen Exotik und Realität
Emanuil Kolarov
Europäische Integration

Die südosteuropäische Region ist seit Jahrzehnten ein beliebtes Urlaubsziel geworden. Die Entwicklungen auf dem Balkan sind aber immer mit Vorurteile gefolgt. Dieser Teil Europas wird sowohl mit traumhaftem Meer- und Gebirgserholungstourismus verbunden, als auch mit Krieg, Auseinandersetzungen, humanitäre Hilfen und Lücken der Demokratie. Das Seminar hat das Ziel, ein reales Bild von dieser Region zu schaffen, in welchem das Zusammenleben verschiedener Völker, Religionen und Kulturen eine einzigartige Realität ausbauen.

Zeit: Montag 15.30-17.00 Uhr
Ort: 2/N005

Proseminar: Proklamationen der Freiheit
Markus Lang, M.A.
Fachbereich Politikwissenschaft

Im Seminar werden klassische europäische Texte behandelt, deren Zielsetzung die Verwirklichung und Weiterentwicklung von "Freiheit" war. Das Spektrum reicht von der Magna Charta über die französischen und amerikanischen Erklärungen der Menschen- und Bürgerrechte und den sozialen Emanzipationsbewegungen des 19. Jahrhunderts bis zur friedlichen Revolution in Osteuropa. Damit sollen einige Grundsteine für eine europäische Ideengeschichte der Freiheit gelegt werden.

Das Seminar wird auch im Rahmen eines neuen Programms des IUK für ausländische Studierende angeboten. Je nach Anzahl und Sprachkenntnissen der Teilnehmer aus diesem Programm wird das Seminar auf deutsch oder auf englisch gehalten werden. Die Entscheidung darüber wird im März, spätestens jedoch in der ersten Seminarsitzung fallen.

Teilnehmer:	Studierende im Grund- und Hauptstudium Politikwissenschaft und Europa Studien
Scheinerwerb:	regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, das eine Woche vorher verteilt werden muss, Klausur(1/3-Wertung) und Hausarbeit (2/3-Wertung).
Credit Points (nur BEUST):	6 Credit Points; regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, Klausur
Sonstiges:	Voraussetzung für die Teilnahme – auch ohne Scheinerwerb – ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme eines Referates.

Anmeldung und Themenvergabe unter *markus.lang@phil.tu-chemnitz.de*

Zeit: Montag 17.15-18.45 Uhr
Ort: 2/SR7

Vorlesung: Transatlantische Beziehungen
Prof. Dr. Beate Neuss
Fachbereich Politikwissenschaft

Bedurfte es des deutschen Wahlkampfes im Herbst 2002, um zu verdeutlichen, dass die transatlantischen Beziehungen im 21. Jahrhundert sich von denen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unterscheiden?
Die Vorlesung wird die Bedingungen, die Entwicklung und die Strukturen der transatlantischen Beziehungen seit 1945 aufzeigen. Dabei wird zwischen bilateralen Beziehungen einerseits und einer europäisch-amerikanischen Politik andererseits unterschieden.

Literatur: Hanrieder, Wolfram F.: Deutschland, Europa, Amerika, New Haven 1989, Peter: Neue Ostpolitik. Vom Mauerbau bis zum Moskauer Vertrag, 2. Aufl., München 1989.
Kagan, Robert: Power and Weakness, in: Policy Review, No.113 (June/July 2002)

www.policyreview.org/JUN02/kagan.
Neuss, Beate: Geburtshelfer Europas? Die Rolle der Vereinigten Staaten im europäischen Integrationsprozess,1945-1958, Baden-Baden 2000.
Winand, Pascaline: Eisenhower, Kennedy, and the United States of Europe, London 1993.

Teilnehmer: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Scheinerwerb: Scheinerwerb nicht möglich, außer für IKK (Teilnahmeschein) und European Studies (CP) Kriterien für die Vergabe von Leistungsnachweisen und Credit Points werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zeit: Donnerstag 11.30-13.00 Uhr
Ort: 2/HS3

Vorlesung: Politischer Extremismus
Prof. Dr. Eckhard Jesse
Fachbereich Politikwissenschaft

Die Vorlesung, die in acht Blöcken stattfindet, widmet sich dem politischen Extremismus, der eine Herausforderung für den demokratischen Verfassungsstaat darstellt. Dabei geht es um theoretische Aspekte ebenso wie um die Darstellung des Extremismus in ausgewählten Staaten. Der zweite Teil der Vorlesung findet als Kolloquium statt. Anhand grundlegender Texte soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik geführt werden.

Literatur: Backes, Uwe/Jesse, Eckhard (Hrsg.): Jahrbuch Extremismus & Demokratie, Bonn 1989-1994 (Bd. 1-6), Baden-Baden 1995-2002 (Bd. 7-14).

Teilnehmer: Studierende aller Fächer (Grund-, Hauptstudium, Weiterbildung)

Scheinerwerb: Teilnahmeschein
Kriterien für die Vergabe von Leistungsnachweisen und Credit Points werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Termine: 08. April 2003, 22. April, 29. April, 13. Mai, 20. Mai, 03. Juni, 24. Juni, 15. Juli
Zeit: Dienstag 09.15-10.45 Uhr und 11.30-13.00 Uhr
Ort: 4/032

Proseminar/Hauptseminar: Europäische Zusammenarbeit im Bereich Justiz und Inneres
Anja Schönherr, M.A.
Europäische Integration

Die Zusammenarbeit der EU-Mitgliedsstaaten im Bereich Justiz und Inneres hat in der letzten Dekade, oftmals angeregt durch äußere Einflüsse, eine dynamische Entwicklung erfahren. Gleichzeitig handelt es sich bei diesem Bereich um ein traditionelles Kerngebiet staatlicher Souveränität, so daß eine „klassische“ Vergemeinschaftung selbst für die integrationswilligsten Mitgliedsstaaten der EU nicht ohne weiteres in Frage kommt. Im Seminar soll die Entwicklung der Europäischen Zusammenarbeit im Bereich Justiz und Inneres im Spannungsfeld von nationaler Souveränität und globaler Herausforderung nachgezeichnet werden.
Scheinerwerb: LNW durch Referat mit Handout und Abgabe einer Hausarbeit, CP durch Referat mit Handout; Regelmäßige und aktive Teilnahme wird von allen erwartet.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt, wobei Studierende im 3. und 4. Fachsemester bevorzugten Zugang haben. Anmeldung bitte über e-Mail an anja.schoenherr@s2001.tu-chemnitz.de, Anmeldeschluß ist der 08.04.2003.

Zeit: Donnerstag 19.00-20.30 Uhr
Ort: 2/NK003

Vorlesung: Kritik der Moderne
Prof. Oliver Kozlarek
Fachbereich Politikwissenschaft

Die Globalisierungsdebatte sowie der „cultural turn“ der 90er Jahre haben auch das Bewusstsein für die Vielfalt der aktuellen Moderne gestärkt. Wenngleich sich allgemeine globale Strukturen, die alle Länder unserer Erde in gleicher Weise betreffen, nicht leugnen lassen, gibt es doch auch ganz unterschiedliche Arten, sich in der Moderne einzurichten. Die Vorlesung ist als Vergleich der aktuellen Modernitätskritik in Europa und Lateinamerika konzipiert.

Literatur: Eisentadt, Shmuel: Die Vielfalt der Moderne, 1999.
Giddens, Anthony: The Consequences of Modernity.,1989.
Larrain, Jorge: Identity and Modernity in Latin America, 2000.

Teilnehmer: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Scheinerwerb: Kriterien für die Vergabe von Leistungsnachweisen und Credit Points für Studierende im Europastudiengang werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zeit: Mittwoch 11.30-13.00 Uhr
Ort: 2/HS20

Proseminar: Lektüre von Hardt/Negri: „Empire“
Prof. Oliver Kozlarek
Fachbereich Politikwissenschaft

Hardt und Negri haben mit *Empire* ein Buch vorgelegt, dass den Anspruch stellt, eine kritische Theorie der Globalisierung zu skizzieren. Die Popularität des Buches verdankt sich nicht zuletzt der Notwendigkeit einer solchen Theorie. Wird es diesem Anspruch aber gerecht?

Literatur: Hardt, Michael/Negri, Antonio: Empire, 2000.

Teilnehmer: Studierende im Grundstudium

Scheinerwerb: Kriterien für die Vergabe von Leistungsnachweisen und Credit Points werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Zeit: Donnerstag 09.15-10.45 Uhr
Ort: 2/SR15

Hauptseminar: Europäische Sicherheitspolitik
Prof. Dr. Beate Neuss
Fachbereich Politikwissenschaft

Seit den 90er Jahren, insbesondere seit dem Kosovo-Konflikt, bemühen sich die Staaten der Europäischen Union um die Schaffung einer Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) und damit um eine größere eigenständige Aktionsfähigkeit. Die NATO, die nach wie vor wichtigste Säule europäischer militärischer Sicherheitspolitik, erfuhr durch die Erweiterung und die Ereignisse des 11.9. eine Veränderung ihres Charakters.
Im Hauptseminar sollen die Hintergründe für die aktuellen europäischen Kooperations- und Integrationsbestrebungen auf den Gebieten der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik betrachtet und der gegenwärtige Stand analysiert werden.
Folgende Themenbereiche werden u.a. behandelt :

- EPZ und GASP in Theorie und Praxis
- Reaktivierung der WEU
- ESVP und europäische Sicherheitsarchitektur
- die „neue“ Nato

Einführende Literatur: Gottschald, Marc: Die GASP von Maastricht bis Nizza. Die Ergebnisse und Beschlüsse der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU seit ihrer

Entstehung bis zum Vertrag von Nizza. Baden-Baden 2001.
Hill, Christopher/Smith, Karen E.: European Foreign Policy. Key Documents. London 2000.
Schubert, Klaus/Müller-Brandeck-Bocquet (Hrsg.): Die Europäische Union als Akteur in der Weltpolitik, Opladen 2000.

Teilnehmer: Studierende im Hauptstudium

Scheinerwerb: Zum Erwerb eines Scheins ist regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), eine Hausarbeit und die Teilnahme an einer Klausur notwendig. Kriterien für die Vergabe von Credit Points werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnehmerbeschränkung auf 30 Studierende.
Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, 05.02.03 um 14:00 Uhr, in Rh. 41, Raum 133 statt, freie Themen können noch während der Semesterferien übernommen werden.

Zeit: Dienstag 15.30-17.00 Uhr
Ort: 2/N002

Vorlesung: Europäische Parteienzusammenschlüsse und die EU-Osterweiterung
PhD Miroslav Mares
Fachbereich Politikwissenschaft

Entwicklung der Parteienzusammenschlüsse in der EG, Zusammenschlüsse der großen Volksparteien, kleinere Gruppierungen, Wirken der Parteienzusammenschlüsse, bisherige Kontakte zu Parteien in den Beitrittsländern, Entwicklungsszenarien

Zeit: Freitag 13.45-15.15 Uhr
Ort: 2/B102

Hauptseminar: Der gegenwärtige Terrorismus in Europa
PhD Miroslav Mares
Fachbereich Politikwissenschaft

Typologien des Terrorismus nach Ursachen und Aktionsformen, „alte“ und „neue“ Formen des Terrorismus in West- und Osteuropa, Politik gegen den Terrorismus auf europäischer und globaler Ebene

Zeit: Freitag 15.30-17.00 Uhr
Ort: 2/B101

C.3 Lehrveranstaltungen im SoWi-Profilmodul (KuWi-/ WiWi-Ergänzungsmodul) “Europäische Institutionen/Verwaltung/Recht”

Übung: The Development of European Integration as Reflected in the Press
Prof. Dr. Matthias Niedobitek
Europäische Integration

After 50 years, the dynamic of European integration is still strong. Current developments are reflected in press articles, which students will prepare, read, and discuss during the course.

The course has three main aims: *Firstly*, students shall become acquainted with different aspects of European integration – in particular with the legal, political, and economic aspects. The articles selected will therefore serve as a starting-point for in-depth discussions of individual issues. Thematically, our selection of articles will depend to some extent on the issues being written about in the press when the course takes place, but, broadly speaking, the following themes can provide us with a framework: (a) the institutional development of the European Union, (b) the debate on a constitution for the European Union, (c) the accession of new member states, or (d) individual problems arising from the different policies of the European Union, esp. in the Common Foreign and Security

Policy. *Secondly*, by reading articles in English newspapers, students shall become familiar with the English language and special terminology used in the context of European integration, and with the English view of European integration. *Thirdly*, as the course will be held in English, students whose mother tongue is not English shall gain practice in expressing themselves in English.

Requirements: oral presentation, working sheet, active participation in the discussion, final exam (only in case of LNW)
Certificate: Certificate of participation (TNW) or Certificate of achievement (LNW) as desired
Credit Points: 4
Prior registration: not required

Zeit: Donnerstag 15.30-17.00 Uhr
Ort: 2/NK003

Vorlesung: Recht und Politik der EU (II)
Prof. Dr. Matthias Niedobitek
Europäische Integration

Die Europäische Union, wie sie sich heute darstellt, ist das komplexe Produkt eines bereits über 50 Jahre währenden Prozesses der Vertiefung und Erweiterung der Zusammenarbeit europäischer Staaten. In ihrem Kern besteht die Europäische Union aus den supranationalen europäischen Gemeinschaften, insbesondere der Europäischen Gemeinschaft (EG). Die EG ist schon lange nicht mehr auf das Feld der Wirtschaft beschränkt, wie die durch den Maastrichter Unionsvertrag von 1992 bewirkte Umbenennung der Europäischen *Wirtschafts*gemeinschaft in "Europäische Gemeinschaft" verdeutlicht. Heute umfasst die EG auch Bereiche wie Sozial- und Beschäftigungspolitik, Umweltpolitik, Bildungs- und Kulturpolitik, Verbraucherschutz, Gesundheitsschutz oder Entwicklungszusammenarbeit, wobei den Gemeinschaftsinstitutionen in den einzelnen Politikfeldern höchst unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die supranationale Zusammenarbeit wird durch zwei intergouvernementale Politikfelder – die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die Polizeiliche und Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (PJZS) – ergänzt. Insgesamt haben die der Europäischen Union übertragenen Aufgaben sowohl quantitativ als auch qualitativ einen Umfang erreicht, der es rechtfertigt, über die Staatlichkeit der EU und über eine europäische Verfassung nachzudenken.
In der Vorlesung soll die Breite der Aufgaben der EU dargestellt und die Entwicklung einzelner bedeutender Politikfelder der Union näher beleuchtet werden, ohne dabei jedoch institutionelle Fragen und die Struktur des Rechtssystems – diese Fragen wurden im ersten Teil der Vorlesung im Wintersemester vertieft behandelt – sowie die Weiterentwicklung des europäischen Integrationsprozesses gänzlich auszublenden.

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur
Schein: TNW
Credt Points: 2
Vorherige Anmeldung nicht erforderlich

Zeit: Dienstag 17.15-18.45 Uhr
Ort: 2/NK003

Proseminar/Hauptseminar: Der europäische Binnenmarkt und seine Vollendung – Rechtliche Aspekte
Prof. Dr. Matthias Niedobitek
Europäische Integration

Art. 2 EUV setzt der Europäischen Union das Ziel, einen Raum ohne Binnengrenzen zu schaffen. Art. 14 EGV nennt als Zieldatum für die Verwirklichung des Binnenmarktes den 31. Dezember 1992 und definiert zugleich den Binnenmarkt als Raum ohne Binnengrenzen, in dem der freie Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital gewährleistet ist. Seit Ablauf der genannten Frist sind zehn Jahre verstrichen. Dieses „Jubiläum“ gibt Anlass, eine Bilanz der bisherigen Entwicklung und des gegenwärtigen Standes der Verwirklichung des Binnenmarktes zu ziehen. Dabei wird es um die Vorgeschichte des Binnenmarktprojekts und die rechtliche Bedeutung der genannten Frist ebenso gehen wie um die heutige Reichweite der EG-vertraglich garantierten Grundfreiheiten und die Rolle der Unionsbürgerschaft, ferner um den Stand der Beseitigung der Personenkontrollen an den Binnengrenzen zwischen allen EU-Mitgliedstaaten und die daran anknüpfenden Maßnahmen in den Bereichen Asyl, Einwanderung und Sicherung der EU-Außengrenzen. Das Seminar wird einen Schwerpunkt im rechtlichen Bereich haben, ohne dabei auftretende politische Fragen auszublenden.

Teilnehmerzahl: 24
Anforderungen: Referat, Hausarbeit, aktive mündliche Beteiligung
Schein: LNW
Credit Points: 6

Vorherige Anmeldung: Bis spätestens 7. April 2003 an: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de
Das Seminar wendet sich in erster Linie an Studenten, die sich im SS 2003 bereits im 4. Fachsemester befinden; die Teilnahme von Studenten, die sich in niedrigeren Semestern befinden, empfiehlt sich nur, wenn bereits gründliche Kenntnisse des Europarechts vorhanden sind. Einige Seminarplätze sind für Studierende reserviert, die sich im SS 2003 bereits im Vertiefungsstudium befinden. Die Themen des ersten Seminartermins (23.04.2003) werden vorab vergeben.

Zeit: Mittwoch 11.30-13.00 Uhr
Ort: 2/N006

C.4 Lehrveranstaltungen im SoWi-Profilmodul (KuWi-/ WiWi-Ergänzungsmodul) "Europäische Sozial- und Wirtschaftsgeographie"

Proseminar/Übung: Regionale Geographie
Dipl.-Geogr. Claas Beckord
Fachbereich Geographie

Die Veranstaltung befasst sich schwerpunktmäßig mit der Regionalen Geographie mittel- und osteuropäischer Staaten. Nach einer Einführung in die Regionale Geographie, ihrer Inhalte und Methoden sowie der Vermittlung von Kenntnissen der Quellen- und Literaturrecherche, steht die geographische Bestandsaufnahme dieser Staaten sowie die Vertiefung einzelner sozial- und wirtschaftsgeographischer Problemstellungen im Vordergrund.

Anmeldung: Anmeldeliste hängt bis Donnerstag, den 10.4.2003 am Informationsbrett des Fachgebiets Geographie aus (Rh. Str. 39, zwischen Zi.-Nr. 302 und 303). Die Anmeldungen sind verbindlich!

Proseminar: 6 CP; Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)
Übung: 4 CP; Teilnahmenachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten)

Zeit: Montag 11.30-13.00 Uhr
Ort: 2/N005

D) Wirtschaftswissenschaftliche Ergänzungsmodule für SoWi und KuWi

D.1 Lehrveranstaltungen im SoWi-/ KuWi-Ergänzungsmodul "Mikroökonomie/Wirtschaftliche Akteure"

Vorlesung/Übung: Mikroökonomie
Prof. Dr. Fritz Helmedag, diverse Übungsleiter
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Ziel der Veranstaltung Mikroökonomik ist es, grundlegende Kenntnisse über das wert- und verteilungstheoretische Forschungsprogramm der Klassik, über die neoklassische Unternehmens- und Haushalttheorie sowie über die Preisbildung auf Märkten zu vermitteln.

Zeit und Ort: Montag 13.45-15.15, 2 / N115 (Vorlesung)
Mittwoch 11.30-13.00, 2 / N115 (Vorlesung)
Diverse Termine (Übung)

D.3 Lehrveranstaltungen im SoWi-/ KuWi-Ergänzungsmodul "Einführung in das Zivilrecht unter Berücksichtigung des Europarechts"

Übung: Einführung Zivilrecht
Ass. Markus Lempe
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Die Übung vermittelt die Fähigkeit, das materielle Privatrecht auf einen konkreten Lebenssachverhalt anzuwenden. Dabei werden die Anspruchsmethode und der Gutachtenstil geübt und praktische Fälle gelöst.

Zeit und Ort: Mittwoch 15.30-17.00, 2 / N114

E) Wirtschaftswissenschaftliche Profilmodule

E.1 Lehrveranstaltungen im WiWi-Profilmodul "Europäische Wirtschaft/ Wirtschaftspolitik"

Vorlesung/Übung: Mikroökonomie
Prof. Dr. Fritz Helmedag, diverse Übungsleiter
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Ziel der Veranstaltung Mikroökonomik ist es, grundlegende Kenntnisse über das wert- und verteilungstheoretische Forschungsprogramm der Klassik, über die neoklassische Unternehmens- und Haushalttheorie sowie über die Preisbildung auf Märkten zu vermitteln.

Zeit und Ort: Montag 13.45-15.15, 2 / N115 (Vorlesung)
Mittwoch 11.30-13.00, 2 / N115 (Vorlesung)
Diverse Termine (Übung)

E.2 Lehrveranstaltungen im WiWi-Profilmodul "Internationales/Europäisches Management"

Vorlesung: Einführung in das Internationale Management
Dr. Thomas Steger
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Die Veranstaltung vermittelt einen Einstieg in die breite Thematik des internationalen Managements. Im ersten Teil wird der Entwicklungsprozess der Internationalisierung erörtert. Dabei kommen u.a. auch die verschiedenen theoretischen Ansätze zur Erklärung solcher Prozesse zur Sprache. Darüber hinaus werden Konzepte und Instrumente der Internationalisierung besprochen.
Im zweiten Teil stehen die verschiedenen Teilbereiche des internationalen Unternehmens im Zentrum der Betrachtung (z.B. Marketing, Produktion, Personal). Dabei werden wichtige Aspekte analysiert und teilweise mit Fallstudien hinterlegt.
Im abschließenden dritten Teil kommen ausgewählte Querschnittsprobleme des internationalen Managements zur Sprache, wie beispielsweise das Kulturmanagement oder ausgewählte Probleme des internationalen Rechts.

Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Einführung BWL"
Scheinerwerb: schriftliche Abschlussklausur
Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Zeit und Ort: Freitag 11.30-13.00 Uhr, 2/N013

Vorlesung/Übung: Rechnungswesen I: Buchführung
Prof. Dr. Klaus Müller, diverse Übungsleiter
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Die Vorlesung (gleiche Veranstaltung wie im WS) vermittelt inhaltliche und technische Grundlagen der betrieblichen Buchführung. Es werden die Möglichkeiten behandelt, wie die Vermögenslage der Unternehmen dargestellt werden kann, die wichtigsten Bestands- und Erfolgskonten vorgestellt und gezeigt, auf welche Weise in der Praxis bedeutsame Buchungen im Personalbereich, Beschaffungsbereich, Absatzbereich, Finanzbereich und Anlagenbereich der Unternehmen erfolgen. Die Lehrveranstaltung endet mit den wichtigsten Buchungen zum Jahresabschluß.

Zeit und Ort: Dienstag 07.30-09.00 Uhr, 2/N112 (Vorlesung)
Diverse Termine (Übung)

E.3 Lehrveranstaltungen im WiWi-Profilmodul "Internationales/Europäisches Recht"

Übung: Einführung Zivilrecht
Ass. Markus Lempe
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Die Übung vermittelt die Fähigkeit, das materielle Privatrecht auf einen konkreten Lebenssachverhalt anzuwenden. Dabei werden die Anspruchsmethode und der Gutachtenstil geübt und praktische Fälle gelöst.

Zeit und Ort: Mittwoch 15.30-17.00, 2 / N114

Vorlesung: Recht und Politik der EU (II)
Prof. Dr. Matthias Niedobitek
Europäische Integration

Die Europäische Union, wie sie sich heute darstellt, ist das komplexe Produkt eines bereits über 50 Jahre währenden Prozesses der Vertiefung und Erweiterung der Zusammenarbeit europäischer Staaten. In ihrem Kern besteht die Europäische Union aus den supranationalen europäischen Gemeinschaften, insbesondere der Europäischen Gemeinschaft (EG). Die EG ist schon lange nicht mehr auf das Feld der Wirtschaft beschränkt, wie die durch den Maastrichter Unionsvertrag von 1992 bewirkte Umbenennung der Europäischen *Wirtschafts*gemeinschaft in "Europäische Gemeinschaft" verdeutlicht. Heute umfasst die EG auch Bereiche wie Sozial- und Beschäftigungspolitik, Umweltpolitik, Bildungs- und Kulturpolitik, Verbraucherschutz, Gesundheitsschutz oder Entwicklungszusammenarbeit, wobei den Gemeinschaftsinstitutionen in den einzelnen Politikfeldern höchst unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die supranationale Zusammenarbeit wird durch zwei intergouvernementale Politikfelder – die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und die Polizeiliche und Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (PJZS) – ergänzt. Insgesamt haben die der Europäischen Union übertragenen Aufgaben sowohl quantitativ als auch qualitativ einen Umfang erreicht, der es rechtfertigt, über die Staatlichkeit der EU und über eine europäische Verfassung nachzudenken.

In der Vorlesung soll die Breite der Aufgaben der EU dargestellt und die Entwicklung einzelner bedeutender Politikfelder der Union näher beleuchtet werden, ohne dabei jedoch institutionelle Fragen und die Struktur des Rechtssystems – diese Fragen wurden im ersten Teil der Vorlesung im Wintersemester vertieft behandelt – sowie die Weiterentwicklung des europäischen Integrationsprozesses gänzlich auszublenden.

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur
Schein: TNW
Credt Points: 2
Vorherige Anmeldung: nicht erforderlich

Zeit: Dienstag 17.15-18.45 Uhr
Ort: 2/NK003

Wirtschaftswissenschaftliche Wahlmodule

Vorlesung: Europäische Umweltökonomie
Dr. Dirk Rübbelke
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache gehalten und wird sich mit europäischen Aspekten der Umweltökonomie beschäftigen.

Zeit und Ort: Montag 17.15-18.45 Uhr, 2/D101

Übung: Management in Italien
Dr. Thomas Steger
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Die Veranstaltung vermittelt einen Einblick und ein Grundverständnis für Management unter einer italienischen Perspektive. Basierend auf dem verhaltenswissenschaftlichen Management-Verständnis stehen vor allem personelle und organisationale Aspekte im Vordergrund der Betrachtung. Dabei sind die Studenten direkt ins Veranstaltungsprogramm integriert, indem sie bestimmte Teilthemen oder Fallstudien selbständig aufbereiten und präsentieren. Darüber hinaus werden von Fall zu Fall auch externe Personen dazugeladen, um persönliche Erfahrungen einzubringen und einzelne Themen zu vertiefen. Als Abschluß ist zudem der gemeinsame Besuch einer italienischen Firma vorgesehen.

Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Einführung BWL“
Scheinerwerb: Kriterien werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Zeit und Ort: Montag 09.15-10.45 Uhr, 2/D201
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldung bitte per e-Mail bei Thomas Steger (t.steger@wirtschaft.tu-chemnitz.de).

Seminar: Management and Organisational Change in Transforming Societies of Central and Eastern Europe
Prof. Dr. Rainhart Lang, Dr. Thomas Steger
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Im Rahmen dieses Seminars, das in englischer Sprache gehalten wird, werden verschiedenste Materialien im Zusammenhang mit dem Transformationsprozess in Mittel- und Osteuropa aus betriebswirtschaftlicher bzw. Management-Perspektive analysiert und diskutiert. Ausgewählte Aspekte sind Personalmanagement, Wissenstransfer, Unternehmensethik, Corporate Governance und industrielle Beziehungen.

Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Einführung BWL“, nur Studenten des 4. Semesters
Scheinerwerb: Hausarbeit, Vortrag

Zeit und Ort: Dienstag 09.15-10.45 Uhr, 2/N001
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Anmeldung bitte per e-Mail bei Thomas Steger (t.steger@wirtschaft.tu-chemnitz.de).

Vorlesung/Übung: Mathematik II
Prof. Dr. Bernd Luderer, Bernd Metzger
Fakultät für Mathematik

Die Vorlesung vermittelt Grundbegriffe, Algorithmen und wichtige Denkweisen aus den Gebieten Analysis der Funktionen mehrerer Veränderlicher (allgemeine Darstellung, Differentialrechnung, Extremwerte ohne und mit Nebenbedingungen, Methode der kleinsten Quadrate) sowie Integralrechnung für Funktionen einer Veränderlichen (unbestimmtes und bestimmtes Integral, uneigentliches Integral, numerische Lösungsmethoden). Eine kurze Einführung in Differentialgleichungen beschließt die Vorlesung.

Zeit und Ort: Freitag 09.15-10.45 Uhr, 2/N115 (Vorlesung)
Donnerstag 07.30-09.00 Uhr, 2/N002 (Übung)

Seminar: Effiziente und innovative Systeme;
mit Europäischen Themen für ESler.
Dr. Dirk Rübbelke
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Seminarthemen:
Thema / Bereich Beschreibung / Aufgabe
Kunst: Muss der Staat eingreifen? – Das Beispiel der "Darstellenden Kunst"
Telekommunikation: Konzepte der Preissetzung im Telekommunikationssektor
Energie: Effiziente Heizkostensysteme
Neue Märkte: Emissionshandel in der Europäischen Union
Umwelt: Transnationaler Gewässerschutz in Europa
Gesundheit: Eine ökonomische Betrachtung der weltweiten Bemühungen zur Bekämpfung von AIDS
Organspende: Das Transplantationsgesetz
Terrorismus: Eine ökonomische Betrachtung der internationalen Bemühungen zur Bekämpfung des Terrorismus
Öffentliche Finanzen: Die Begrenzung der öffentlichen Verschuldung innerhalb der Europäischen Union

Anmeldung bis 15. Februar 2003
Abgabe Seminararbeit bis 26. Mai 2003

Termine: 19. (Rh 39, Raum n/a) und 20. Juni 2003 (Rh 39, Raum 638)

INFORMATIONEN UND KONTAKT

? Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz
Zentrale Studienberatung
09107 Chemnitz

Sitz: Straße der Nationen 62, Zi. 044, 046
Tel: (0371) 531-1840, -1637, -1690
Fax: (0371) 531-1809

studienberatung@tu-chemnitz.de
www.tu-chemnitz.de/studium

? Fachstudienberatung

Technische Universität Chemnitz
Philosophische Fakultät
Anja Schönherr M.A.
09107 Chemnitz
(Sozialwissenschaftliches Profil)

Sitz: Reichenhainer Str. 39, Zi. 006
Tel: (0371) 531-4901
Fax: (0371) 531-3995
anja.schoenherr@s2001.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: Mi 10.00-12.00 Uhr

Technische Universität Chemnitz
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Dr. Thomas Steger
09107 Chemnitz
(Wirtschaftswissenschaftliches Profil)

Sitz: Reichenhainer Str. 39, Zi. 106
Tel: (0371) 531-2335
t.steger@wirtschaft.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: Di 13.00-16.00 Uhr

Technische Universität Chemnitz
Philosophische Fakultät
Dr. Ralf Junkerjürgen
09107 Chemnitz
(Kulturwissenschaftliches Profil)

Sitz: Reichenhainer Str. 39, Zi. 011
Tel: (0371) 531-4903
ralf.junkerjuergen@phil.tu-chemnitz.de
Sprechstunde: Mi 14.00-15.00 Uhr

ferner:
Technische Universität Chemnitz
Philosophische Fakultät
Prof. Dr. Joachim Leeker
09107 Chemnitz

Sitz: Reichenhainer Str. 39, Zi. 013
Tel: (0371) 531-8382
Fax: (0371) 531-3995

? Homepage der Europa-Studien / European Studies unter
http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien

? Mailingliste der Europa-Studien / European Studies: europastudien@tu-chemnitz.de
Bitte tragen Sie sich in diese Liste ein, indem Sie eine Mail an majordomo@tu-chemnitz.de schicken, die im Textfeld die Worte "subscribe europastudien" enthält.

? Schwarzes Brett der Europa-Studien / European Studies
Reichenhainer Straße 39, neben Zi. 006

? Interfakultärer Prüfungsausschuß "European Studies"
Vorsitz: Prof. Dr. Klaus-Dieter John
Reichenhainer Straße 39, Zi. 518
Tel: (0371) 531-4197
Fax: (0371) 531-3963
Sprechstunde im Semester: Donnerstag 14.00-15.00 Uhr

? Interfakultäre Studienkommission "European Studies"
Vorsitz: Prof. Dr. Matthias Niedobitek
Reichenhainer Straße 39, Zi. 306
Tel: (0371) 531-4912
Fax: (0371) 531-4060
Sprechstunde im Semester: Mittwoch 11.30-12.30 Uhr

? Prüfungs- und Praktikumsamt der Philosophischen Fakultät
Sekretariat Frau Martina Liebschner
W.-Raabe-Straße 43
Tel: (0371) 531-6352

? Prüfungsamt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Frau Evelin Riedel
Reichenhainer Straße 39, Zi. 533
Tel: (0371) 531-6352

? Studenteninitiative Europa Studien - I'ES
ies@tu-chemnitz.de

? Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät
Reichenhainer Straße 39, Zimmer 026
Tel: (0371) 531-2720

? Fachschaftsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Reichenhainer Straße 41, Zimmer 003
Tel: (0371) 531-3018

? Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
(Wohnraumverwaltung, BaFöG, Rechts- und Psychologische Beratung u.a.)
PF 1032, 09010 Chemnitz

Sitz: Thüringer Weg 3
Tel: (0371) 5628-0
Fax: (0371) 5628-102
Email: studentenwerk@tu-chemnitz.de
http://www.tu-chemnitz.de/stuwe/